



DOK. FEST

19. Internationales
Dokumentarfilmfestival München

07. bis 15. Mai 2004

Filmmuseum, Maxim, Gasteig,
Rio Filmpalast, ARRI Kino, HFF.

www.dokfest-muenchen.de



Veranstalter: Filmstadt München e.V.,
Internationales Dokumentarfilmfestival
München e.V., zusammen mit Münchner
Stadtbibliothek Am Gasteig, Münchner
Filmmuseum, Kulturreferat (Sachgebiete
Film, Medien) und Referat für Arbeit und
Wirtschaft der Landeshauptstadt München,
gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei
im Rahmen der Bayerischen Filmförderung,
vom Auswärtigen Amt, dem Bayerischen
Rundfunk und der Telepool GmbH

Kreativität fördern



Mit vereinten Kräften geht es besser.

Wir fördern und finanzieren
Ihre Vorhaben zusammen
mit Ihrer Hausbank.

Ihr Unternehmen

Ihre Bank

LfA FÖRDERBANK BAYERN

Denn drei Partner schaffen
mehr als zwei.

Mehr Chancen für den Mittelstand:
0 18 01 / 21 24 24 (Ortsstarif) oder info@lfa.de

d:

D O K U W E T T B E W E R B

**DOKUWETTBEWERB 2004
IN DER KATEGORIE TV-DOKUMENTATION**

Preisverleihung am 1. Juli 2004
beim Filmfest München

1.200 ccm Freiheit.



Die neue BMW R 1200 GS.

Abenteuer ohne Grenzen. Denn an der BMW R 1200 GS ist alles neu. Der starke Boxermotor mit 72 kW / 98 PS. Das konsequent reduzierte Gewicht. Das exzellent abgestimmte Fahrwerk. Das ergonomische Design. Für Action im Gelände oder auf der Straße.

Holen Sie sich Ihren Vorgeschmack auf das Abenteuer unter www.faszination-freiheit.de

BMW Motorrad

R 1200 GS



Freude am Fahren

Liebe Kinofreunde, liebe Dok.Fest-Fans,

»Nulla si sá, tutto s'immagina« – eine kleine Szene am Strand, in Italien, veranschaulicht, was Fellini wohl meinte: Sie kennen zwar niemand, sind aber sofort dabei und erfinden die Wirklichkeit: Sommer, Sechziger Jahre, Familien, Liebespaare, Freunde ... Das 19. Münchner Dok.Fest bietet eine Vielzahl starker Bilder und formvollendeter Geschichten, große Dramen und köstliche Komödien, traurige Wahrheiten und Momente unerahnten Glücks. Fellini verlangte, die Welt zu nehmen, wie sie ist – und das Unerwartete als unverzichtbar und kostbar zu begreifen. Erwarteten Sie keine einfachen Antworten. Lassen Sie sich überraschen. Und freuen Sie sich mit uns auf anregende Gespräche und Begegnungen mit RegisseurInnen aus aller Welt.

Ein erster Überblick Rund 90 Filme laufen im Wettbewerb, im internationalen Programm, in der Reihe Aspects of Future – mit den Schwerpunkten Indien und Israel –, in der Reihe Neue Filme aus Bayern mit ausgesuchten Werken junger Filmemacher und renommierter Regisseure, bei zwei Specials mit Programmen des Bayerischen Fernsehens und einem spannenden Workshop.

Rhythm is it! feiert die Zusammenarbeit der Berliner Philharmoniker mit SchülerInnen, die selbst nie im Leben auf die Idee kämen, sich für klassische Musik und Ballett zu interessieren. In **The Five Obstructions** fechten Lars von Trier und Jørgen Leth einen spannenden Kampf um die hohe Kunst des Filmmachens aus, **Hollands Licht** ist ein beglückender Eye Opener selbst für Menschen, die sich nicht für Kunst interessieren. **Tintin et Moi** gewährt einen Einblick in die Psyche des großen Hergé und handelt, für die Fans, auch von der Kunst der Comics. Hinreißend **Hans im Glück**: Aus dem Philosophieren über das eigene Leben, das Sterben und das Glück einen Beruf machen, das wär's. **Kanalschwimmer**: Der Rekord für die Überquerung des Ärmel-Kanals ist ganz bestimmt zu unterbieten.

Die **Spielwütigen**, **Dix-Sept Ans** und **Garden** sind große, bewegende Filme über das Erwachsenwerden, bei denen die Filmemacher das Leben ihrer Darsteller über Jahre begleitet haben. **The Boy who Plays on the Buddhas of Bamiyan** zeigt das Leben einer afghanischen Flüchtlingsfamilie, die neue Hoffnung schöpft.

Die **Thuranos – Leben auf dem Drahtseil** porträtiert die berühmte Artisten- und Clownsfamilie und ihren lebenswerten Seniorchef, **Die Martins-Passion** den Konzertpianisten und Bachinterpreten João Carlos Martins. **Dieter Roth** schildert das Leben des eigenwilligen Künstlers, Bohemiens und Sammlers, **One of Many** erzählt vom Schicksal der Indianer in Kanada in den letzten 40 Jahren, und **Ässhäk – Geschichten aus der Sahara** widmet sich den Tuareg-Nomaden.

In **Schräge Zeit** berichten Jan Sputnik und Freunde von ihrer DDR-Punkband und ungeahnten Freiheiten im real existierenden Sozialismus. **Skinhead Attitude** untersucht eine Musikrichtung und einen Lebensstil, der keineswegs immer »rechts« war und ist. In **Story** erzählt Astronaut Story Musgrave von der schwierigen Kunst, nach ungezählten Weltraumflügen auf der Erde wieder Fuß zu fassen.

Filme aus und über Lateinamerika sind **Paraiso** über eine Band in Guantánamo, **Recuerdos** über die Erinnerungen und Biografien von Exilanten, die aus Europa fliehen mussten, und der gefeierte **Suite Habana**, eine Filmkomposition über den Alltag in der kubanischen Hauptstadt. In **The Revolution Will Not Be Televised** erleben die Filmemacher aus nächster Nähe den Staatsstreich gegen Venezuelas Präsident Chavez mit.

In **Parallel Lines** entdeckt Regisseurin Nina Davenport auf der Fahrt von L.A. nach New York, dass sich ihre Landsleute nach dem 9.11. keineswegs von ihren Idealen haben abbringen lassen. **Domestic Violence 2**, ist die Fortsetzung von Frederick Wisemans großem Alterswerk: Wenn häusliche Gewalt vor Gericht verhandelt wird.

Familie Sonnemann betreibt im Hunsrück einen Ökobauernhof mit Saatgutvermehrung. Ein utopisches Unterfangen, wenn man Bertram Verhaags hochaktuellen Film **Leben außer Kontrolle/Life Running out of Control** über die Folgen der Gentechnologie dagegen setzt. **Am Arsch der Welt** ist ein tragikomischer »Eastern« – über den ehrgeizigen Versuch junger Westdeutscher im hintersten Mecklenburg-Vorpommern ihre Utopie zu leben – was die einheimischen »Sturköpfe« notwendig als Bedrohung begreifen.

Indien erlebt derzeit einen ungeahnten Dokumentarfilm-Boom. Wir zeigen **Majuben Truck Driver** über eine LKW-Fahrerin, die man bei uns als Tom Boy bezeichnen würde, **A Night of Prophecy**, Amar

Kanwars philosophisch-lyrisches Plädoyer für die Menschenrechte und herausragende Werke zu den Protesten gegen den Narmada Staudammbau, die wachsende Arbeitslosigkeit in Delhi oder den öffentlichen Nahverkehr in Bombay. Rakesh Sharmas **Final Solution** berichtet vom wachsenden Hass zwischen Hindus und Muslimen in Gujarat, der von skrupellosen Politikern ohne Not geschürt wird. Israelische Filme zeichnen sich fast immer durch besondere Sorgfalt und hohes künstlerisches Können aus. **Misafa Lesafa**, Nurith Avivs neuer und eben in Tel Aviv prämiertes Film über Heimatgefühl und Muttersprache, **Bechzkat Satmar/In Satmar Custody** und **Blood Engagement**, Filme über das Schicksal äthiopischer Juden, die zum Spielball politischer Interessen wurden und aus archaischen Dorfgemeinschaften kommend mit ihren neuen Lebensumständen in Israel oder den USA keineswegs zurechtkommen, sowie **Paradise Lost** über die schwierige Identitätssuche einer jungen arabischen Israelin, sind Werke, die sich als Dokumente zur Zeitgeschichte verstehen – und ihre Entstehung auch der Förderung durch die New Israeli Foundation for Cinema & Television verdanken, deren Leiter David Fisher bei uns zu Gast sein wird. **Haharug Ha-17/No. 17** zeigt, anhand der Suche nach einem nicht identifizierten Opfer eines Bombenattentats auf einen Linienbus, die ungeheure Perfidie solcher Terroranschläge und die traumatischen Folgen für die Angehörigen und die überlebenden Opfer. **Mahssomim/Checkpoint** zeigt den für israelische Soldaten wie palästinensische Grenzgänger schwierigen Alltag an den Übergängen zwischen Israel und den besetzten Gebieten. **Route 181 – Fragmente einer Reise in Palästina-Israel** erforscht bei einer Fahrt entlang der Demarkationslinie, wie sie 1948 die UN-Resolution 181 vorgesehen hatte, Geschichte und Gegenwart des Konflikts zwischen Israelis und Palästinensern. **Tarifa Traffic** führt an die spanische EU-Außengrenze, wo Nacht für Nacht Flüchtlinge den oft tödlich endenden Versuch wagen, mit kleinen, überfüllten Booten aus Afrika überzusetzen. **Smile & Wave**, begleitet den Einsatz junger holländischer ISFOR-Soldaten in Kabul, **Die Helfer und die Frauen** thematisiert Menschenhandel und (Zwangs-)Prostitution in den ehemaligen Kriegsgebieten Jugoslawiens, die mit der Anwesenheit internationaler Truppen direkt zusammenhängt. In **Exile & Empire** reist ein junger Irako-Kana-

dier wenige Wochen nach dem Sturz Saddams nach Bagdad, besucht Verwandte – und begleitet US-Patrouillen bei ihren Einsätzen. In **Cement** und **Willkommen an der Grenze** geht es um die Zukunft einer serbischen Kleinstadt und das alte, jetzt geteilte Mostar.

Carpatia, ein großer, intensiver Film, lädt zum Entdecken einer Landschaft und ihrer Menschen ein und führt mitten hinein ins alte Europa. **Gerdheal** schildert ein deutsches Dorf in Siebenbürgen. **Azbuka na Nadejdata / Alphabet of Hope** erzählt von den Kindern eines fast menschenleeren Schulsprenghels im Dreiländer-Eck Bulgariens, Griechenland, Türkei. **Im Karst – Auf den Inseln Cres und Losinj** ist wohl der schönste dieser geduldigen, ganz aufs Zusehen und Hinhören zielenden Filme.

Der humorvoll-philosophische **66 sezón** erzählt die Geschichte eines slowakischen Schwimmbads und seiner Gäste, **Ballada o kozie – Goatwalker** von einem aberwitzigen Sozialhilfeprojekt in Polen.

Alle Filme, alle Reihen, finden Sie, mit sehr viel ausführlicheren Beschreibungen im Katalog und auf www.dokfest-muenchen.de.

Die Preise Zum neunten Mal wird der Dokumentarfilmpreis des Bayerischen Rundfunks, dotiert mit 10.000 EUR, vergeben. Das Festival stiftet zum 14. Mal den Preis für den »Besonderen Dokumentarfilm«. Der FilmFernsehFonds Bayern vergibt zum sechsten Mal den »Förderpreis Dokumentarfilm des FFF Bayern«, dotiert mit 5.000 EUR, für neue Filme aus Bayern. Bei der Preisverleihung am Samstag, 15. Mai, um 20 Uhr im Filmmuseum wird außerdem ein Sachpreis der Firma AVID in Form eines hochwertigen professionellen Schnittsystems an einen Nachwuchsregisseur vergeben.

Wir danken allen, die das 19. Dok.Fest mit persönlichem Engagement und/oder finanziellen Mitteln unterstützt haben, den Mitveranstaltern und Förderinstitutionen, unseren Partnern Bayerischer Rundfunk / Fernsehen, ARTE, PLANET, TELEPOOL, BMW Group, Export Union, ARRI CineTechnik, Blow Up, unseren privaten Förderern – und ganz besonders Susan Gluth für den Dok.Fest-Trailer mit Material aus *Nulla si sá, tutto s'immagina – secondo Fellini*, dem FFF-Preisträger-Film 2003.

Infos, Kinos, Karten

Alle Filme werden in der Originalsprache, überwiegend mit Untertiteln in deutsch, englisch oder französisch gezeigt. Bei Filmen, die nicht deutsch untertitelt sind, wird die deutsche Übersetzung außer im ARRI in allen Kinos über Kopfhörer eingesprochen.

Das **Festivalbüro** im 1. Stock des Filmmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, ist geöffnet von Dienstag, 04. Mai, bis Samstag, 15. Mai, täglich von 11 bis 18 Uhr, Tel. 23324 888 oder Tel. 23321197, U- und S-Bahnen Marienplatz oder Sendlinger-Tor-Platz, Bus 52 und 56 Blumenstraße.

Eintrittspreise Die Einzelkarte kostet **6 EUR**, bei Überlänge **8 EUR**. Die Dauerkarte kostet **60 EUR**. Sie ist gültig für alle Filmvorführungen und Veranstaltungen des Festivals und, zusammen mit dem Festivalkatalog, im Festivalbüro erhältlich. Der Eintritt zu den Veranstaltungen im Kino der Hochschule für Fernsehen und Film und im Literaturhaus ist frei.

Der **Katalog** bietet sehr viel mehr Informationen als das Programmheft. Sie erhalten ihn für **4 EUR** an allen Kinokassen und beim Festival. Die vier **Plakate** sind für je **3 EUR** (zusammen **10 EUR**) beim Festival erhältlich.

Kartenvorverkauf über ticketbox An den Vorverkaufsstellen im Ostbahnhof, Pasinger Bahnhof, WOM World of Music, Kaufingerstr. 15 und HERTIE am Stachus im Untergeschoss, für alle Kinos bis spätestens 17 Uhr am Vortag.

Kartenvorverkauf online Über www.ticketbox.de und www.dokfest-muenchen.de, für alle Kinos bis spätestens 17 Uhr am Vortag.

Kartenvorverkauf im Festivalbüro St.-Jakobs-Platz 1, 1. Stock, für alle Kinos bis spätestens 17 Uhr am Vortag. Geöffnet von Dienstag, 04. Mai bis Samstag, 15. Mai, täglich von 11 bis 18 Uhr, Tel. 23324888 oder Tel. 23322197, U- und S-Bahnen Marienplatz oder Sendlinger-Tor-Platz, Bus 52 und 56 Blumenstraße.

Restkarten am Tag der Vorstellung Direkt an den Kinokassen von Filmmuseum, Tel. 23324888 und 23322197, Rio Filmpalast, Tel. 486979, Gasteig/Vortragssaal der Bibliothek, Info-Tel. 48098134, Maxim, Tel. 168721, ARRI Kino, Tel. 38899664

Festivalkinos

ARRI Kino, Türkenstr. 91, Tel. 38899664. U-Bahn Universität.

Filmmuseum, St. Jakobs-Platz 1, Telefon 2332488 oder 23322197. U- und S-Bahnen Marienplatz oder Sendlinger-Tor-Platz.

Hochschule für Fernsehen und Film, Frankenthaler Straße 23, Tel. 68957-0. U- und S-Bahnen Giesing.

Maxim, Landshuter Allee 33, Tel. 168721. U 1 Rotkreuzplatz, alle S-Bahnen Donnersberger Brücke. Tram 17 Landshuter Allee. Bus 33 Schlörstraße.

Rio Filmpalast, Rosenheimer Platz, Tel. 486979. S-Bahn Rosenheimer Platz. Tram 15 und 25.

Vortragssaal der Bibliothek am Gasteig, Rosenheimer Str. 5, Info-Tel. 48098134. S-Bahn Rosenheimer Platz. Tram 15 und 25.

Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Forum, Tel. 291934-0. U-Bahnen Odeonsplatz, Tram 19.

Abkürzungen

OF Originalfassung **UT** Untertitel **Dt. eingespr.** Deutsch gesprochen: In allen Kinos außer ARRI wird deutsch simultan über Kopfhörer gesprochen. **WB** Wettbewerb **IP** Internationales Programm **AoF** Aspects of Future **NFB** Neue Filme Bayern **LitVis** LiteraVision

Freitag, 07. Mai 04

Eröffnung im ARRI

20.00
ARRI Kino
Wettbewerb
Wiederholung
So 09.05. 21.00
Rio Filmpalast

Rhythm is it! Thomas Grube und Enrique Sanchez Lansch, Deutschland 2004, 35 mm, 100 Min., engl./dt. OF, engl. UT In der ersten Saison der Berliner Philharmoniker unter Sir Simon Rattle entstand ein außergewöhnliches Projekt: 250 Berliner Kinder und Jugendliche aus 25 Ländern, mit unterschiedlichstem sozialen und kulturellen Hintergrund tanzen Strawinskys *Le Sacre du Printemps*. Für die meisten ist es eine völlig neue Erfahrung. Nie zuvor hatten sie Berührung mit klassischer Musik oder Tanz. »You can change your life in a dance class« – der charismatische Choreograph Royston Maldom hilft den Jugendlichen, ihre Fähigkeiten zu entdecken. Sechs Wochen dauern die Proben, am Ende steht die Aufführung vor 3.000 Zuschauern. Der Film begleitet die Entwicklung dreier junger Tänzer und gibt noch nie gesehene Einblicke in die Probenarbeit des weltberühmten Orchesters. Großes, begeisterndes Dokumentarfilm-Kino!

MFG Filmförderung
Baden-Württemberg

WIR FÖRDERN
DOKUMENTARISCHES
IM SÜDWESTEN



ARBEITEN UND FILMGESELLSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERG gGmbH
GABRIELE KÖCHENMEYER

BRUNNENSTRASSE 4
70372 STUTTGART
TEL. +49 (0)711 907 15-400
FAX +49 (0)711 907 15-400
film@wdrungfmfg.de
www.film-mfg.de

IM WETTBEWERB

DIE SPIELWÜTIGEN
REGIE: ANDRÉS VEJEL

IM INTERNATIONALEN PROGRAMM

ONE OF MANY
REGIE: JOCELYNE BERANGER,
DORIS BUTIGNOÛL

WIR WÜNSCHEN VIEL ERFOLG!

001k.d

mit ihr wieder bei der romantischen Komödie
zwischen zwei eheroskustischen Maertern' wie bei
Starsky und Hutch machen eine veritable Beziehung d
nur ohne den Sex (dafuer scheint das fahren im for



www.artechock.de

ezines zu film und kunst

Samstag, 08. Mai 04

Literaturhaus

10.00 Kurzfilme LitVis

14.00 Langfilme LitVis

Filmmuseum

15.00 S21 – La machine de mort khmère rouge WB

17.00 Eirusei Hadamim – Blood Engagement AoF

20.00 Himmelfilm NFB

Hollands Licht – Dutch Light WB

22.30 Dieter Roth IP

Rio Filmpalast

16.00 Dix-sept ans WB

18.00 Suite Habana IP

20.30 Die Thuranos IP

22.30 Flammend' Herz IP

Maxim

18.00 Sahara Marathon IP

20.30 Ässhäk – Geschichten aus der Sahara IP

23.00 Der andere Herbst NFB

Dumnezeu la saxophon, Dracu la vioara NFB

Gasteig VSB

14.00 Wer bin ich? – Schlesische Lebensläufe IP

18.00 De Prijs van Overleven IP

22.00 Tarifa Traffic IP

ARRI Kino

18.00 Die Martins-Passion IP

22.15 De fem Benspænd – The Five Obstructions WB

Samstag, 08. Mai 04

10.00 **LiteraVision – Kurzfilme** Zeitgleich zum Dok.Fest Literaturhaus läuft im Literaturhaus der Fernseh Wettbewerb *LiteraVision*. Ausgezeichnet werden zwei Filme über Bücher und Autoren. Sie sind herzlich eingeladen, an den öffentlichen Jurysitzungen teilzunehmen, bei denen die nominierten Filme vorgeführt und mit den RegisseurInnen diskutiert werden.

Kurzbeiträge, darunter *Peter Paul Althaus lässt grüßen* von Tilman Urbach (BR), *Russische Literatur* von Sabrina Dittus und Razvan Georgescu (ZDF/Arte), *Fitzgerald Kusz – Wouhil* von Julia Benkert (BR), *Ferdinand Céline: Reise ans Ende der Nacht* von Melanie Thun (NDR), werden am Samstag, 8. Mai, ab 10.00 Uhr gezeigt und diskutiert. Langbeiträge, darunter *Der Unzugehörige: Peter Weiss – Leben in Gegensätzen* von Ulrich Kasten (RBB) (siehe auch S. 24), *Hier Himmel: Aglaja Veteranyi* von Ludwig Metzger (WDR) oder *Mit Erri de Luca am Golf von Neapel* von Gabriele Dinsbacher-Bleek (BR) werden am Samstag, 8. Mai, 14.00 Uhr und Sonntag, 9. Mai, 10 und 14 Uhr zur Diskussion gestellt. Das vollständige Programm finden Sie Anfang Mai unter www.dokfest-muenchen.de. Die Preisverleihung, bei der die prämierten Filme vorgeführt werden, findet am Sonntag, 9. Mai, 20.00 Uhr im Literaturhaus statt.

14.00 **Wer bin ich? Schlesische Lebensläufe** Andrzej Klamt, Deutschland 2004, DigiBeta, 71 Min., dt./poln. Internationales Gasteig VSB Programm **OF, dt. UT** Pole, Deutscher oder Schlesier? Die Fotografin Joanna Koszyk-Helander und der frühere »Staats«-Bildhauer Augustyn Dyrda, der Popmusiker und »Pott-Poet« Stefan Stoppok und Alfons Nossol, der Erzbischof von Oppeln, erzählen von ihren eigenen Wurzeln, von Heimat und Heimatverlust, von Lebenswegen, die typisch sind für Menschen in Grenzgebieten. »Ein echter Oberschlesier lässt sich niemals ethnisch einengen« – sagt Alfons Nossol, der Deutsch seine Muttersprache nennt. Seit Jahrzehnten tritt er, oft angefeindet, für die deutsch-polnische Aussöhnung und Verständigung ein. Vertrieben, dageblieben, ins Exil gegangen – wer aus Schlesien kommt, lebt eine besondere Identität, deutsch-polnisch, zwischen den Kulturen.

14.00 **LiteraVision – Langfilme** Siehe Samstag, 08. Mai, Literaturhaus 10.00 Uhr, Literaturhaus, siehe oben

Samstag, 08. Mai 04

- 15.00
Filmmuseum
Wettbewerb
Außer
Konkurrenz
- S21 – La machine de mort khmère rouge (S21 – Die Todesmaschine der Roten Khmer)** Rithy Panh und Ros Sareth, Frankreich 2002, Beta SP, 101 Min., OF, dt. UT Mechanismen des Terrors. Das Regime der Roten Khmer verwandelte Kambodscha zwischen 1975 und 1979 in einen Albtraum. Über zwei Millionen Menschen wurden ermordet. Die größte Tötungsmaschine war das Gefängnis S21 in Phnom Penh. Fast 20.000 Menschen wurden hier zu Tode gefoltert oder als Todgeweihte auf die »Killing-Fields« geschickt. Zwei der nur sieben Überlebenden begegnen den Tätern von einst. Sie sprechen mit ehemaligen Wärtern, dem Leiter der Verhöre, dem Fahrer der Todestransporte und dem Arzt, der die Folterungen begleitete. Ohne Unrechtsbewusstsein erzählen die Täter von ihren Aufgaben, spielen in Szenen den brutalen Gefängnisalltag nach. Ein erster Versuch der Aufarbeitung, 30 Jahre danach. Goldene Taube Leipzig 2003, Europäischer Filmpreis – Prix ARTE 2003!
- 16.00
Rio Filmpalast
Wettbewerb
Wiederholung
So 09.05. 22.30
Filmmuseum
- Dix-Sept Ans (Seventeen)** Didier Nion, Frankreich 2003, 35 mm, 83 Min., franz. OF, engl. UT, dt. eingespr. Coming of Age. Jean-Benoît ist 17 Jahre alt und geht bei einem Kfz-Mechaniker in die Lehre. Der Vater starb, als er 12 war, die Mutter nörgelt ständig an ihm herum. Jean-Benoît will diesem »Scheißleben« entkommen. Er träumt von einem tollen Job, von Auto und Urlaub mit der Freundin. Er hat keinen Bock mehr auf die Lehre. In der Berufsschule droht ihm der Rausschmiss. »Ich brauche jemand, der mich liebt, und der mir sagt, wo's lang geht«. Regisseur Didier Nion begleitete Jean-Benoît's Leben über zwei Jahre. Als die Lehre und schließlich auch der Film zu scheitern drohen, mischt er sich ein. Großes französisches Dokumentarfilm-Kino.
Bester Film, International Festival of Documentary and Short Films Bilbao, 2003
- 17.00
Filmmuseum
Aspects of Future
Wiederholung
Do 13.05. 22.00
Gasteig VSB
- Eirusei Hadamim (Blood Engagement)** Ada Ushpiz, Israel 2004, Beta SP, 94 Min., hebr./amhar. OF, engl. UT, dt. eingespr. Culture clash. Mehr als 80.000 äthiopische Juden kamen in den letzten Jahrzehnten nach Israel. Archaische Traditionen trafen auf eine moderne Gesellschaft. Heute sind etwa 80 Äthiopier in israelischen Gefängnissen inhaftiert; fast alle aufgrund von Gewaltverbrechen gegen Frauen. Enttäuschte Hoffnungen, Arbeitslosigkeit,

Samstag, 08. Mai 04

Isolation – schwer zu ertragen für einen, der in seiner Heimat das unangefochtene Oberhaupt der Familie war. Der Verlust von Autorität und Orientierung führt zu Bitterkeit und häuslicher Gewalt. Und je mehr sich die Frauen dem freieren israelischen Leben öffnen, desto heftiger kämpfen ihre Männer, Väter und Brüder dagegen an.

Ein faszinierender und schockierender Einblick in eine entwurzelte Gemeinschaft, die sich in der Fremde ein neues Selbstbild schaffen muss.

Sonderpreis DocAviv, Tel Aviv 2004

18.00
Rio Filmpalast
Internationales
Programm
Wiederholung
Mi 12.05. 18.00
ARRI Kino

Suite Habana Fernando Pérez, Kuba/Spanien 2003, 35 mm, 80 Min., span. OF, dt. UT Liebeserklärung an eine Stadt, ihre Bewohner – und das Kino. Der Regisseur von *La vida es silbar* begleitet zehn Menschen auf ihren täglichen Wegen durch Havanna. Ein Bahnarbeiter, der gerne Musiker wäre, ein Vater, der sich liebevoll um seinen behinderten Jungen kümmert, ein Arzt, der als Clown auftritt, eine alte Frau, die an einer Ecke der einstigen Prachtstraße Prado Erdnüsse verkauft, um ihre karge Rente aufzubessern. 24 Stunden aus dem Leben der kubanischen Hauptstadt – fernab touristischer Klischees. *Suite Habana* grüßt Walter Ruttmanns *Berlin – Symphonie der Großstadt*. In Kuba wird die faszinierende Montage aus Gesichtern, Klängen, Gesten und, vor allem, ungeschönten und wahren Lebensgeschichten als der wichtigste Film seit Jahren gefeiert.

Beste Film und weitere Auszeichnungen für Regie, Musik, Sound-Design, Internationales Filmfestival Havanna 2003

18.00
Maxim
Internationales
Programm
Wiederholung
Di 11.05. 23.00
Maxim

Sahara Marathon Jon Garaño und Aitor Arregi, Spanien 2003, DigiBeta, 55 Min., span./hassan. OF, engl. UT, dt. eingespr. Von der Welt vergessen. 1975, vor knapp 30 Jahren, flohen Tausende Sahraouis nach Algerien, nachdem sich die Kolonialmacht Spanien aus der Westsahara zurückgezogen hatte und Marokko und Mauretanien das Land mit Militärgewalt besetzten. Algerien gewährte den Flüchtlingen vor den Toren der Wüstenstadt Tindouf Asyl. Die rund 180.000 Sahraouis, die immer noch hier leben, werden von internationalen Hilfsorganisationen mit dem Nötigsten versorgt. Marokko hat sich nach Jahrzehnten zu einem Waffenstillstand mit der »Frente Polisario«, der sahraouischen Widerstandsbewegung, bereit erklärt – die Unabhängig-



echte Streifen ohne Streifen



richtiges Kino digital

Digitale Cinematographie bei cine plus: Kameras | Postproduktion | Ausbelichtung
Von MiniDV bis HD setzen wir ihre Streifen ins rechte Format: digital und ohne Chemie.
In Berlin, Köln, Leipzig, Erfurt und München.

cine +
www.cine-plus.de

Samstag, 08. Mai 04

keit der Westsahara wird allerdings weiter verhindert.

Mit dem »Sahara Marathon« wollen Veranstalter und Läufer die Weltöffentlichkeit auf die seit Jahrzehnten ungelöste Flüchtlingsproblematik der Sahraouis aufmerksam machen.

18.00
Gasteig VSB
Internationales
Programm

De Prijs van Overleven (Der Preis des Überlebens)

Louis van Gasteren, Niederlande 2003, DigiBeta, 56 Min., niederl./dt. OF, dt. UT Vier Jahre seines Lebens verbrachte er in NS-Konzentrationslagern. Gefangener seiner Erinnerungen blieb er bis zu seinem Tod. 1969 schilderte Louis van Gasteren in *Verstehst du jetzt, warum ich weine?* das Schicksal eines ehemaligen KZ-Häftlings. *Der Preis des Überlebens* fragt, was aus der Familie dieses Mannes geworden ist. Frau und Kinder berichten von einem Alltag, in dem das Lager das alles beherrschende Thema war. Jedes Erlebnis, jede Kleinigkeit wurde mit Zuständen im KZ verglichen. »Vertraue niemand« war nur eine der vielen Warnungen des Vaters, die sich ins Gedächtnis einbrannten. Die meisten Überlebenden schwiegen beharrlich, manche redeten ohne Unterlass. 60 Jahre später sind Kinder und Enkel noch immer traumatisiert.

18.00
ARRI Kino
Internationales
Programm
Wiederholung
Fr 14.05. 21.00
Filmmuseum

Die Martins-Passion Irene Langemann, Deutschland 2003, 35 mm, 96 Min., portug./engl./dt. OF, dt. UT

João Carlos Martins. Anfang der 60er Jahre galt der Pianist aus Brasilien als außergewöhnlichster Bach-Interpret seit Glenn Gould. Seine seit einem Unfall schmerzende Hand zwang ihn jedoch, seine Laufbahn frühzeitig zu beenden. Nach Jahren der Klavierabstinenz packte ihn erneut der Ehrgeiz. Der Andrang auf sein Comeback-Konzert ist gewaltig. Martins ist auf dem Weg zurück in die Weltspitze. Von Schmerzen gepeinigt muss er sich dann jedoch den Nerv der rechten Hand durchtrennen lassen. Danach spielt er Werke für Linkshänder, bis ein Nervenleiden auch seine zweite Hand angreift. Wird er noch einmal auf die großen Konzertbühnen zurückkehren?

Fipa d'Or für Musik, Biarritz 2004

Sparen Sie nicht mit Ihren
Erwartungen - nur mit Ihrem Geld!



Avid Xpress DV

Professionelle Leistung für Video-Begeisterte und Medien-
Macher mit höchsten Ansprüchen. Mehr als 100 Echtzeit-
Effekte. Farbkorrektur mit einem Klick. Mehrfache Echtzeit-
DV-Ströme. Mac und PC kompatibel. Und vieles, vieles mehr.
Alles, was Sie von Avid erwarten.

Zu einem unerwartet günstigen Preis.

Besuchen Sie den Avid Online Shop:
www.avidstore.com/deutsch

www.avid.com www.avid.de

make manage move | media*

Avid

© 2005 Avid Technology, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Avid, Avid Technology, Avid Xpress, Avid Xpress DV, Avid Xpress DV2, Avid Xpress DV3, Avid Xpress DV4, Avid Xpress DV5, Avid Xpress DV6, Avid Xpress DV7, Avid Xpress DV8, Avid Xpress DV9, Avid Xpress DV10, Avid Xpress DV11, Avid Xpress DV12, Avid Xpress DV13, Avid Xpress DV14, Avid Xpress DV15, Avid Xpress DV16, Avid Xpress DV17, Avid Xpress DV18, Avid Xpress DV19, Avid Xpress DV20, Avid Xpress DV21, Avid Xpress DV22, Avid Xpress DV23, Avid Xpress DV24, Avid Xpress DV25, Avid Xpress DV26, Avid Xpress DV27, Avid Xpress DV28, Avid Xpress DV29, Avid Xpress DV30, Avid Xpress DV31, Avid Xpress DV32, Avid Xpress DV33, Avid Xpress DV34, Avid Xpress DV35, Avid Xpress DV36, Avid Xpress DV37, Avid Xpress DV38, Avid Xpress DV39, Avid Xpress DV40, Avid Xpress DV41, Avid Xpress DV42, Avid Xpress DV43, Avid Xpress DV44, Avid Xpress DV45, Avid Xpress DV46, Avid Xpress DV47, Avid Xpress DV48, Avid Xpress DV49, Avid Xpress DV50, Avid Xpress DV51, Avid Xpress DV52, Avid Xpress DV53, Avid Xpress DV54, Avid Xpress DV55, Avid Xpress DV56, Avid Xpress DV57, Avid Xpress DV58, Avid Xpress DV59, Avid Xpress DV60, Avid Xpress DV61, Avid Xpress DV62, Avid Xpress DV63, Avid Xpress DV64, Avid Xpress DV65, Avid Xpress DV66, Avid Xpress DV67, Avid Xpress DV68, Avid Xpress DV69, Avid Xpress DV70, Avid Xpress DV71, Avid Xpress DV72, Avid Xpress DV73, Avid Xpress DV74, Avid Xpress DV75, Avid Xpress DV76, Avid Xpress DV77, Avid Xpress DV78, Avid Xpress DV79, Avid Xpress DV80, Avid Xpress DV81, Avid Xpress DV82, Avid Xpress DV83, Avid Xpress DV84, Avid Xpress DV85, Avid Xpress DV86, Avid Xpress DV87, Avid Xpress DV88, Avid Xpress DV89, Avid Xpress DV90, Avid Xpress DV91, Avid Xpress DV92, Avid Xpress DV93, Avid Xpress DV94, Avid Xpress DV95, Avid Xpress DV96, Avid Xpress DV97, Avid Xpress DV98, Avid Xpress DV99, Avid Xpress DV100. Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Avid, Avid Technology, Inc., und alle anderen Namen sind Warenzeichen von Avid Technology, Inc. oder einem ihrer Tochterunternehmen. Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Samstag, 08. Mai 04

- 20.00 **Himmelfilm** Jiska Rickels und Sanne Kurz, Deutschland 2004, 35 mm, 15 Min., OF, engl. UT, dt. eingespr.
Filmuseum Wie sah der Himmel aus, als Sie klein waren? Jeder
Neue Filme hat seinen Kindheitshimmel, der so blau ist, so wol-
Bayern kenverhangen, so bedrohlich, so verheißungsvoll,
Wettbewerb wie nirgendwo sonst. *Himmelfilm* sammelt Töne und
Wiederholung persönliche Gedankensplitter aus der ganzen Welt,
Mo 10.05. 18.00 die einladen, nachzudenken und in die eigene Ver-
ARRI Kino gangenheit zurückzublicken. Zu Geschichten von
Kindheit und Heimat streift die Kamera durch weite
Landschaften und sommerliche Maisfelder. Eine as-
soziative Bilderreise – mal verblasst wie ein altes
Farbfoto aus fernen Tagen, mal bunt wie ein ver-
träumter Nachmittag am See.
- Hollands Licht (Dutch Light)** Pieter-Rim de Kroon,
Niederlande 2003, 35 mm, 94 Min., OF, engl. UT, dt.
ingespr. Die Kunst des Sehens. Das Licht in Hol-
land soll einzigartig sein. Vermeer, Rembrandt, van
Ruisdael ... unzählige Künstler feierten seine Inten-
sität und Klarheit in ihren Werken. Als aber ab 1927
Teile des Ijsselmeeres trocken gelegt wurden, ver-
lor es an Strahlkraft – meinte zumindest Joseph
Beuys. Hatte er Recht? Was macht das Licht in
Holland eigentlich aus? Pieter-Rim und Maarten de
Kroon befragen Maler, Kunsthistoriker, einen Me-
teorologen, einen Astrophysiker ... Es geht um Was-
ser und Wolken, den Horizont, um Landschaften und
ihre Abbilder, um Wahrnehmung und Magie, um Fik-
tion und Wirklichkeit. Eine spielerisch-kluge tour
d'horizon und Bilderreise: von Holland bis nach Ari-
zona, glänzend fotografiert, ein purer Genuss.
Bester Dokumentarfilm der Niederlande, IDFA Am-
sterdam 2003
- 20.30 **Die Thuranos – Leben auf dem Drahtseil (The Thu-
ranos – Just a matter of balance)** Kerstin Stutter-
Rio Filmpalast heim und Niels Bolbrinker, Deutschland 2003,
Internationales 35mm, 90 Min., dt./engl. OF, dt./engl. UT »Man könn-
Programm te ihn einpacken, mitnehmen und immer strei-
Wiederholung cheln.« So beschreibt Bernhard Paul vom Circus
Mo 10.05. 18.00 Roncalli den ältesten noch aktiven Artisten der
Maxim Welt. Seit 1927, als er im Apollo-Varieté in Düssel-
dorf seine Karriere begann, steht der 95-jährige
Konrad Thurano beinahe täglich auf der Bühne.
Früher arbeitete er mit seiner Frau Henriette, einer
geborenen Althoff, später stand er mit seinen Kin-
dern im Rampenlicht. 77 Jahre schreiben »Die Thu-
ranos« nun schon internationale Zirkusgeschichte.
Gemeinsam mit Charlie Rivel, Grock, Jerry Lewis

Samstag, 08. Mai 04

und vielen anderen eroberten sie die Herzen der Zuschauer und reisten dabei um die halbe Welt. Heute touren Senior und Sohn Thurano mit dem »Crazy Wire Act« durch die großen Häuser Europas. »Solche Künstler wie ihn, die gibt's heute gar nicht mehr«, sagt Bernhard Paul über Konrad Thurano. Aber noch steht der Artist mit beiden Beinen fest in der Manege – wenn er nicht gerade an zwei Fingern Klimmzüge macht.

20.30 **Ässhäk – Geschichten aus der Sahara** Ulrike Koch, Schweiz/Deutschland/Niederlande 2003, 35 mm, 110 Min., *tamashek OF, dt. UT* Vom Leben der Tuareg-Nomaden. Ihr Alltag, ihre Feste, ihr Glaube, ihre Musik – vier Jahre lang haben Ulrike Koch (*Die Salzmänner von Tibet*) und Pio Corradi, der berühmte Kameramann aus der Schweiz, in den Regionen Aïr und Ténéré im Niger gedreht. Eine faszinierende Wüstenlandschaft, Lieder, Kamele, uralte Überlieferungen ... Ihr Film führt in eine archaische Welt, in der »Ässhäk« gelebt wird – eine Geisteshaltung, bestimmt vom Respekt vor allen Lebewesen, von Geduld, Zurückhaltung und einem achtsamen Miteinander. Oder, wie Schilen, die Imzäd-Spielerin sagt: »Das, was für die Menschen gut ist, das ist Ässhäk.«

20.30 Maxim Internationales Programm
Wiederholung So 09.05. 18.00 ARRI Kino

22.00 **Tarifa Traffic** Joakim Demmer, Deutschland/Schweiz 2003, Beta SP, 60 Min., *span./arab. OF, dt. UT* Tarifa, Südspanien, nur 20 Kilometer von Afrika entfernt. Ein Surfer-Paradies – und ein Außenposten der »Festung Europa«. Monat für Monat versuchen Tausende von Immigranten in überfüllten Schlauchbooten die Meerenge von Gibraltar illegal zu überqueren. Viele schaffen es. Andere nicht. Der Film erzählt vom Drama der Flüchtlinge und von jenen, deren Alltag vom Immigrantengstrom geprägt ist: Rot-Kreuz-Sanitäter, Polizisten, Mitarbeiter des Bestattungsinstituts, Journalisten der Regionalzeitung. Welche Verantwortung trägt Europa für das Elend der »Illegalen« und die Traumata auf beiden Seiten? Sind wir wirklich bereit, den Tod so vieler Menschen in Kauf zu nehmen?

22.00 Gasteig VSB Internationales Programm
Wiederholung Di 11.05. 20.30 Maxim

Prix Télévision Suisse Romande, Nyon 2003, Publikumspreis Duisburg 2003, nominiert für den FIRST STEPS und den Amnesty Award, IDFA Amsterdam 2003

Samstag, 08. Mai 04

- 22.15
ARRI Kino
Wettbewerb
Wiederholung
Do 13.05. 15.00
Filmmuseum
- De fem Benspænd (The five obstructions)** Jørgen Leth und Lars von Trier, Dänemark 2003, 35 mm, 90 Min., OF, engl. UT Im Regelwerk des Lars von Trier. 1967 drehte Jørgen Leth den Kurzfilm *Der perfekte Mensch*, ein Essay über die Konstruktion des modernen Konsummenschen. Lars von Trier verehrt diesen Film. Er bittet Leth, fünf Remakes seines eigenen Films zu machen – nach Regeln, die der Dogma-Begründer aufstellen wird. Ist ein Film fertig, treffen sich die beiden Regisseure zur Sichtung. Je nach Lösung der Aufgabe diktiert von Trier die Regel zum nächsten Film. Sadomasochistisches Spiel, teuflischer Pakt oder Dogma-Aufnahmeprüfung? Ziel ist es, Leth zu therapieren: der Variationsmeister soll vom Perfekten zum Menschlichen gelangen. Leth aber geht aus jeder Aufgabe gestärkt hervor. Kein Hindernis bringt ihn zu Fall – also dreht von Trier schließlich selbst das fünfte Remake.
- 22.30
Filmmuseum
Internationales
Programm
Wiederholung
Mo 10.05. 22.15
ARRI Kino
- Dieter Roth Edith Jud**, Schweiz 2003, 35 mm, 118 Min., dt./engl. OF, dt. UT Sammeln und Saufen. Dieter Roth: Maler, Zeichner, Designer, Performer, Filmemacher, Schriftsteller, Musiker, Installationskünstler, Archivar, *Enfant terrible*, Liebhaber der Frauen, Egomane, Querdenker, Trinker. Einer, der Kunst und Leben auf einmalige Weise ineinander fließen ließ, rastlos malte, dichtete, rezitierte, druckte und verlegte. So schuf er ein eigenes Universum, in dem er alle Materialien, und seien sie noch so banal oder vergänglich, Kunst werden ließ. *Dieter Roth: Videos, Duelle und Duette mit Frauen, Freunden, Weggefährten wie Arnulf Rainer oder Hermann Nitsch. Erinnerungen, Skizzen, Begegnungen* – eine große Hommage an den Allround-(Lebens-)Künstler. Kamera Pio Corradi.
- 22.30
Rio Filmpalast
Internationales
Programm
Wiederholung
Mi 12.05. 20.30
Maxim
- Flammend' Herz (Blue Skin)** Andrea Schuler und Oliver Ruts, Deutschland/Schweiz 2004, 35 mm, 90 Min., dt. OF, engl. UT Körperfresken, die Geschichten erzählen. Herbert Hoffmann, Karlmann Richter und Albert Cornelissen sind heute um die 90 Jahre alt. Zu ihrer Zeit hießen Tattoos noch Tätowierung und wurden mit Handnadeln unter die Haut geritzt. Herbert, lebende Legende der Tattooszene, gründete 1961 in St. Pauli die erste Tätowierstube Deutschlands. Karlmann bekannte sich erst mit 60 Jahren zu seiner Tätowierleidenschaft und Homosexualität. Albert, eigentlich Seemann, fuhr mit einem Tattoomobil durch ganz Europa. Die drei

Samstag, 08. Mai 04

erzählen von ihrem Willen, ein Leben abseits der Konventionen zu führen. Sie berichten, wie sie Freunde wurden, und warum ihre Freundschaft zerbrach. Und sie zeigen, wie schön ein alter Körper sein kann, wenn er tätowiert ist.

Preis Dialogue en perspective, Berlinale 2004

23.00
Maxim
Neue Filme
Bayern

Der andere Herbst (The Other Autumn) Pawel Siczek und Marion Neumann, Deutschland 2003, 16mm, 18 Min., dt. OF, engl. UT Schauplatz Ost-europa. Pawel Siczek, geboren in Warschau, kehrt zurück in das Land seiner Wurzeln – um nach dem zu suchen, was von früher übrig und dem, was gerade im Umbruch ist. Er fährt nach Schlesien, einst Grenzregion zwischen polnischem und deutschem Sprachraum, heute auf dem Weg zur knallharten Marktwirtschaft. Es entsteht eine Collage aus Bildern und Texten, zwischen Dokumentation und Erinnerung, zwischen Textfundstücken und visuellen Eindrücken. Ein Filmessay, der zur persönlichen Geschichtsschreibung wird, und das Bild einer Region im Wandel.

Dumnezeu la saxofon, Dracu la vioara (Die Daudendreher) Alexandra Gulea, Deutschland 2003, 16mm, 45 Min., rumänische OF, dt. UT Schlafen, essen, Pillen schlucken. So sieht das Heimleben für die Kranken im rumänischen Gura Ocnitei aus. Geistig und körperlich Behinderte, psychisch Schwerkranke und Sozialfälle leben hier auf engstem Raum zusammen. Therapie oder Beschäftigung sind nicht vorgesehen, die Patienten müssen selbst irgendwie zurechtkommen. So hat sich hier eine geschlossene Gesellschaft gebildet. Es gibt Zweckgemeinschaften, Ehen, Freundschaften und Abhängigkeiten. Mit ruhigen, präzisen Bildern zeichnet der Film den monotonen Alltag der Heimbewohner, aus dem sie dank ihrer Lieder für Momente entfliehen können.



Satz · Gestaltung · Belichtung
Offsetdruck · Verarbeitung

Schwanthalerstraße 139

80339 München

Fon: (089) 502 99 94

Fax: (089) 502 86 06

e-mail: team@druckwerk-muenchen.de

Internet: www.druckwerk-muenchen.de



Die Verhoevens

Dokumentarfilm von Felix Moeller
Deutschland 2003

ARTE EDITION/absolut Medien
DVD Best.-Nr. 755 • 75 Minuten
24,90 €

Drei Generationen deutscher Film von den
30er Jahren bis heute: die Verhoevens.
Der Dokumentarfilm von Felix Moeller
lässt die Geschichte dieser Künstlerfamilie
Revue passieren – von Paul über Michael
bis zu Simon und Luca Verhoeven.

„Vergnüglich, nachdenklich.“
Westdeutsche Allgemeine

arte
EDITION

Täglich für Sie geöffnet: der ARTE SHOP.
Bestellen Sie rund um die Uhr.
Tel. 089 - 85 85 01 01 / www.arte-shop.de

Sonntag, 09. Mai 04

Filmmuseum

- 13.00 Der Unzugehörige. Peter Weiss –
Leben in Gegensätzen IP/LitVis
- 15.00 Lormen IP
Misafa Lesafa IP
- 17.00 Kanalschwimmer WB
- 20.00 Mahssomim – Checkpoint WB
- 22.30 Dix-sept ans WB

Rio Filmpalast

- 14.00 Tarkowsij und ich NFB
Das wirst Du nie verstehen IP
- 16.00 Promenades entre chien et loup –
Wege in der Dämmerung IP
- 18.00 Carpatia WB
- 21.00 Rhythm Is It! WB

Maxim

- 15.30 Am Arsch der Welt NFB
- 18.00 Familie Sonnemann IP
- 20.30 Garden WB
- 23.00 Ein Held unserer Zeit NFB
Kosher Beats NFB
Warten auf den Sommer NFB
Untertage IP

Gasteig VSB

- 14.00 Gherdeal NFB
- 16.00 Bechzkat Satmar – In Satmar Custody AoF
- 22.00 Paradise – gan Eden Avud – Paradise Lost AoF

ARRI Kino

- 15.30 Recuerdos – Remembrances IP
- 18.00 Ässhäk – Geschichten aus der Sahara IP
- 22.15 Paraiso IP

Literaturhaus

- 10.00 Kurzfilme LitVis
- 14.00 Langfilme LitVis
- 20.00 Preisverleihung LitVis

Sonntag, 09. Mai 04

10.00 **LiteraVision – Langfilme** Siehe Samstag, 08. Mai,
Literaturhaus 10.00 Uhr, Literaturhaus, Seite 12

13.00 **Der Unzugehörige. Peter Weiss – Leben in Gegensätzen** Ullrich Kasten, Deutschland 2003, Digi-Beta, 85 Min., dt./schwed. OF, dt. Voice Over
Filmmuseum Internationales Programm
Fluchtpunkte, Ortswechsel, Schreiben. Peter Weiss (1916-1982) fühlte sich als Außenseiter – wie die Gestalten seiner Werke: Marat / Sade, Trotzki im Exil, Hölderlin, Kafka. Als Kind eines jüdischen Textilfabrikanten und einer Schweizerin emigrierte er mit den Eltern Ende der 1930er Jahre über England und Böhmen nach Schweden. Nach dem frühen Tod der Schwester sucht Weiss Halt in der Kunst. Er malt apokalyptische Bilder, interessiert sich für Psychoanalyse und Surrealismus. Erst in den 60ern wird er politisch. Mit *Die Ermittlung* und *Vietnam-Diskurs* ergreift er Partei. Mit dem Roman *Die Ästhetik des Widerstands* umspannt er noch einmal eine, seine linke Biografie – und kehrt an seine Anfänge zurück: Wachsein und Traum, Geschichte und individuelles Empfinden, Realismus und Vision.

14.00 **Tarkowskij und ich** Eldar Grigorian, Deutschland 2003, 16 mm, 17 Min., russ. OF, dt. UT
Rio Filmpalast Neue Filme Bayern Internationales Programm
Jeden Tag vollzieht sich in der kleinen Sozialwohnung das immer gleiche Ritual: eine alte Frau, die Großmutter des Filmemachers, rückt ihren IKEA-Stuhl ans Fenster und blickt auf die Kreuzung vor dem Haus. Eugenia Vaisman hat sich nicht umstellen können, als sie vor acht Jahren nach Deutschland kam. Mit dem Blick nach draußen öffnet sich für sie das Fenster in die Vergangenheit. Damals, als sie mit der Roten Armee gegen den Faschismus kämpfte oder als sie, nach dem Krieg, als Notärztin in Riga arbeitete.

Wiederholung
Mi 12.05. 21.00
Gasteig VSB

Das wirst du nie verstehen Anja Salomonowitz, Österreich 2003, 35 mm, 52 Min., dt. OF, engl. UT
Wie geht man damit um, Täter und Opfer in seiner Familie zu haben und sich dennoch allen verbunden zu fühlen? Anja Salomonowitz unternimmt den Versuch, Familiengeschichte zu rekonstruieren und dabei persönliche Strategien des Erinnerns und Verdrängens bloßzulegen. Sie porträtiert drei Frauen, ihre Großmutter, ihre Großtante und das ehemalige Kindermädchen, die alle die NS-Zeit als Jugendliche erlebt haben. Doch weil sie auf verschiedenen Seiten standen, erinnern sie sich völlig unterschiedlich.

Publikumspreis Int. Studentenfestival Wien

Sonntag, 09. Mai 04

14.00 Gasteig VSB
Neue Filme
Bayern

Gherdeal Martin Nudow und Thomas Beckmann, Deutschland/Rumänien 2003, DigiBeta, 94 Min., dt./rum. OF, dt. UT Im Herzen Rumäniens, am Rande der Karpaten, liegt das kleine Dorf Gherdeal, zu deutsch »Gürteln«. Früher lebten hier über 200 Siebenbürger Sachsen. Heute sind es nur noch 41 Bewohner – darunter die Ongherts als einzige verbliebene deutschstämmige Familie. Der junge rumänische Bauer Lucian arbeitet für einen Hungerlohn, das Zigeunermädchen Adela träumt davon, ins Ausland zu gehen. Die Alten kommen in der kleinen katholischen Kirchengemeinde zusammen, singen, beten, helfen sich aus. Nach Deutschland werden sie nicht mehr gehen, wozu auch. Das schöne *Gherdeal* – seine Zeit geht zu Ende. Ein gelungener Debütfilm zweier junger, unabhängiger Regisseure.

14.00 Literaturhaus

LiteraVision – Langfilme Siehe Samstag, 08. Mai, 10.00 Uhr, Literaturhaus, Seite 12

15.00 Filmmuseum
Internationales
Programm
Wiederholung
Mo 10.05. 17.00
Gasteig VSB

Lormen Julia Daschner, Deutschland 2003, DigiBeta, 4 Min. Wie kommunizieren Menschen miteinander, die nicht hören, nicht sprechen und nicht sehen können? Ihnen bleibt nur der Tastsinn, um miteinander in Kontakt zu treten. Ihre Sprache ist das »Lormen«: Buchstaben und Syntax werden durch Streichen, Tippen, Umgreifen und Trommeln an verschiedenen Stellen der Hand des Partners gebildet. Das Gespräch eines taubblinden Ehepaars: Mann und Frau legen sich Worte in die Hände ...

Misafa Lesafa (From language to language) Nurith Aviv, Belgien/Frankreich/Israel 2003, DigiBeta 55 Min., hebr./arab. OF, engl. UT, dt. eingespr. Vaterland, Muttersprache. Jahrhundertlang war das Hebräische dem Gebet und den heiligen Schriften vorbehalten. Mit der Gründung Israels wurde es offizielle Amts- und Verkehrssprache. Doch die Muttersprachen der Immigranten lassen sich nicht so leicht verdrängen. Zehn Männer und Frauen – Dichter, Sänger, Schriftsteller – sprechen von dem schwierigen Verhältnis zwischen dem Hebräischen und den Sprachen ihrer Kindheit, von Fremdheit und Heimat.
Beste israelischer Dokumentarfilm, Tel Aviv 2004

Sonntag, 09. Mai 04

- 15.30 Maxim
Neue Filme
Bayern
Wiederholung
Do 13.05. 23.00
Maxim
- Am Arsch der Welt** Claus Strigel, Deutschland 2004, DigiBeta, 90 Min., dt. OF Go East! Im hintersten Winkel von Vorpommern liegt der »Arsch der Welt«. In den 90er Jahren lief Klein Jasedow die Bevölkerung davon. Die Niedergeschlagenheit war so groß, dass der Bürgermeister in einem Spiegel-Artikel das A-Wort fallen ließ. Ausgerechnet an diesen Ort machten sich sechzehn Westdeutsche auf, um eine Landkommune mit Ökogarten, Musikinstrumente-Werkstatt und Verlag zu gründen. Frischer Wind wehte durch die kleine Gemeinde. Bis im Sommer 2001 das Herbizid »Brasan« aus den umliegenden LPG-Monokulturen auf die Öko-Felder gelangte. Der lange schwelende Konflikt eskalierte und bot alle großen Themen eines klassischen Kinowesterns: Aufgehetzter Mob, gemeine Intrigen, tiefstes Misstrauen gegenüber Fremden und mutiger Kampf ums Überleben. Ein tragikomischer Doku-»Eastern« in blühender Landschaft.
- 15.30 ARRI Kino
Internationales
Programm
- Recuerdos (Remembrances)** Marcela Arteaga, Mexiko 2003, 35 mm, 86 Min., span. OF, engl. UT Eine Geschichte voller Brüche. Die Biographie des litauischen Emigranten Luis Frank war gezeichnet von Krieg, Exil und Entwurzelung. Wie viele linke Idealisten kämpfte er im Spanischen Bürgerkrieg auf der Seite der Republikaner, wurde in Frankreich vom Ausbruch des Zweiten Weltkriegs überrascht und schließlich als Jude deportiert. Mit der Emigration nach Mexiko 1943 begann für ihn und seine Familie ein neues Leben. Marcela Arteaga ist den Spuren dieses bewegten Daseins um den halben Erdball gefolgt: von Litauen über New York, Spanien, Frankreich und Deutschland bis nach Mexiko. Überall traf sie Menschen, deren Lebenswege ähnlich verliefen, und die sich stets danach sehnten, irgendwann irgendwo anzukommen. Aus ihren Erzählungen entsteht das vielstimmige Bild einer Epoche, die der Blick auf die »große Geschichte« sonst verdeckt. Preis »Mayahuel«, FIPRESCI Preis, Int. Catholic Cinematography Organization Award 2003, Guadalajara; Spezialpreis der Jury, Guanajuato 2003
- 16.00 Rio Filmpalast
Internationales
Programm
- Promenades entre Chien et Loup. Une fantaisie filmique d'Allemagne (Wege in der Dämmerung. Eine Filmfantasie aus Deutschland)** Anja Unger, Frankreich/Deutschland 2003, 35 mm, 93 Min., dt./franz. OF, dt. UT Deutschland Revisited. Anja Unger hat die letzten zehn Jahre in Frankreich verbracht. Jetzt

Sonntag, 09. Mai 04

kehrt sie zurück ins Land ihrer Kindheit. Sie war nicht da, hat viel versäumt, hat sich nie so für die Geschichte ihrer Familie interessiert. Jetzt stellt sie erstmals Fragen und erhält die spannendsten Antworten. Wie war die Zeit nach dem Mauerfall? War der Großvater nicht bei der Waffen-SS? Dutschke, Ohnesorg und RAF. Der Onkel in Rostock, überzeugter Marxist, der sich '58 das Leben nahm, als sie ihm Spionage vorwarfen. »Ordnung ist das halbe Leben«, »Dein schwarzes Haar, Sulamith«, »Auferstanden aus Ruinen« – Erzählungen, Verszeilen, Musik, Verwandtenbesuche, Zufallsbegegnungen. Ganz allmählich fügt sich auf einer weiten Reise quer durch die Republik ein Bild: »Deutschland«, wie es die letzten beiden Generationen erlebt und erfahren haben.

16.00
Gasteig VSB
Aspects of Future
Wiederholung
Fr 14.05. 21.00
Gasteig VSB

Bechzkat Satmar (In Satmar Custody) Nitzan Gilady, Israel 2003, DigiBeta, Beta SP, 70 Min., jidd./engl./hebr. OF, engl. UT, dt. eingespr. Extremismus. Aktivisten der orthodoxen Satmar-Gemeinde versuchen, die Emigration der letzten jemenitischen Juden nach Israel mit allen Mitteln zu verhindern. Den Staat Israel schildern sie als Werk des Teufels, wo man den Glauben verliert und die Töchter in die Prostitution geraten. Mit finanziellen Anreizen holen sie ganze Familien in die USA. Dort werden sie gezwungen, ihre eigene Kultur und Sprache aufzugeben, sich völlig den strengen Gesetzen der Satmar zu unterwerfen und in der Gemeinde aufzugehen. Der Film schildert das Schicksal der Familie Jarari. In einer doppelt fremden Welt verlieren sie allen Halt und jegliche Orientierung – und haben den Beeinflussungen durch die Satmar-Gemeinschaft nichts entgegen zu setzen. Als ihre kleine Tochter stirbt, wird den Eltern der Leichnam vorenthalten und Mutter Lauza wegen Mordes angeklagt. Der Film begleitet den verzweifelten Vater Yahia, der Hilfe von den Satmar-Mitgliedern erhofft. Ein investigativer Doku-Thriller, der fassungslos macht. Publikumspreis »Prix Planète«, Marseille 2003

17.00
Filmmuseum
Wettbewerb
Wiederholung
Mi 12.05. 22.15
ARRI Kino

Kanalschwimmer (Channelswimmers) Jörg Adolph, Deutschland 2004, DigiBeta, 92 Min., dt./engl. OF, dt./engl. UT »Denk' an alles, nur nicht daran, wie lange noch.« Feuerquallen, Algenfelder, riesige Containerschiffe, jede Menge Dreck, unberechenbare Strömungen und 16 Grad kaltes Salzwasser. Die 33 Kilometer vom englischen Dover nach Calais

Sonntag, 09. Mai 04

an der französischen Küste gelten als Mount Everest der Langstreckenschwimmer. Seit 1994 steht der Weltrekord des Amerikaners Chad Hundeby im Kanalschwimmen: 7 Stunden und 17 Minuten lautet die magische Zahl. Extremschwimmer Christoph Wandratsch zählt zu jenen, die den Rekord brechen wollen. Doch der Ärmelkanal ist tückisch. Unendliche Disziplin und ein stoischer Wille sind die Voraussetzungen, um die Strapazen zu überstehen. Warum tut sich ein Mensch so etwas an? Jörg Adolph und sein Kameramann Luigi Falorni (*Die Geschichte vom weinenden Kamel*) erzählen in faszinierenden Bildern vom Mythos einer Wasserstrecke. Erkundungen auf dem Gebiet der Passionen. Musik The Notwist / Console.

Uraufführung Dok.Fest München 2004!

18.00
Rio Filmpalast
Wettbewerb
Wiederholung
Mo 10.05. 17.00
Filmmuseum

Carpatia Andrzej Klamt und Ulrich Rydzewski, Deutschland/Österreich 2004, 35 mm, 127 Min., OF, dt. UT Terra incognita. Über weite Teile Mittel- und Südosteuropas erstreckt sich der gewaltige Gebirgsbogen der Karpaten. Die große cineastische Reise von Andrzej Klamt und Ulrich Rydzewski beginnt östlich von Wien und führt über die Slowakei, Polen, die Ukraine und Rumänien in Gegenden, die nicht nur geografisch am Rande Europas liegen: Kleine Fatra, Waldkarpaten, Transsylvanien, Siebenbürger Hochland. Besuche bei Bauern, Magiern, Flößern, Goldgräbern und Hirten, die in längst vergangenen Zeiten zu leben scheinen – Chassiden, Goralen, Huzulen und Romas. Kommentarlos porträtiert *Carpatia* in ruhigen, bestechend schönen Bildern Menschen und Orte, die eines gemeinsam haben: eine vorläufig unsichere Zukunft an der Schwelle zur Europäischen Union.

18.00
Maxim
Internationales
Programm

Familie Sonnemann Ulrike Bartels und Dieter Zepfenfeld, Deutschland 2003, Beta SP, 90 Min., dt. OF Gelebte Utopie. Im Hunsrück wohnt Familie Sonnemann auf einem Öko-Bauernhof – ohne Strom, Gas, fließend Wasser und Auto. Morgens stehen sie bei Kerzenschein auf, zum Plumpsklo müssen sie über eine Wiese. Vater Sonnemann vermehrt ökologisches Saatgut. Das Einkommen ist gering, die materiellen Ansprüche sind es auch. Es lebt sich gut. In dieses Idyll bricht die Planung der Umgehungsstraße »B 50 neu«. Das Straßenbauprojekt soll die unberührte Landschaft durchschneiden und bedroht die Existenz der Familie. Der Film befragt und

Sonntag, 09. Mai 04

hinterfragt den alternativen Lebensentwurf. Er beobachtet den Familienalltag und taucht ein in ein Dasein abseits der »Errungenschaften« der »modernen Zivilisation«.

18.00 **Ässhäk – Geschichten aus der Sahara** Ulrike Koch, Schweiz/Deutschland/Niederlande 2003, 35 mm, 110 Min., *tamashek OF, dt. UT* siehe Samstag, 08. Mai, 20.30 Uhr, Maxim, Seite 19
ARRI Kino
Internationales Programm

20.00 **Mahssomim (Checkpoint)** Yoav Shamir, Israel 2003, DigiBeta, 80 Min., *hebr./engl./arab. OF, engl. UT, dt. eingespr.* Grenzalltag. Die West Bank und der Gaza-Streifen werden seit 1967 vom israelischen Militär kontrolliert. Täglich müssen Tausende von Palästinensern die Kontrollstellen passieren. Angesichts der ständigen Gefahr von Terror-Anschlägen ist die Überprüfung streng. Manche der schwer bewaffneten Soldaten fühlen sich in ihrer Rolle sichtlich unwohl, andere wiederum genießen ihre Macht. Zwei Jahre lang filmte Yoav Shamir an den Checkpoints um Nablus, Jenin und Ramalah. Aus nächster Nähe zeigt er die banale und harte Wirklichkeit, ohne die Soldaten zu denunzieren.
»Joris Ivens Award«, Bester Dokumentarfilm, IDFA Amsterdam 2003; Beste Kamera, DocAviv, Tel Aviv 2004
Filmmuseum
Wettbewerb
Wiederholung
Di 11.05. 19.00
Gasteig VSB

20.00 **LiteraVision – Preisverleihung** Anschließend Vorführung der prämierten Filme.
Literaturhaus

20.30 **Garden** Ruthie Shatz und Adi Barash, Israel 2003, Beta SP, 83 Min., *hebr./arab. OF, engl. UT, dt. eingespr.* In Tel Avivs Parkanlagen blühen Prostitution, Drogenhandel und Raubüberfälle. Nino, ein 17-jähriger illegaler Palästinenser, und Dudu, ein 18-jähriger arabischer Israeli, sind Freunde. In ihrer Sehnsucht nach Normalität und Anerkennung sind sie einander der einzige Halt. Adi Barash und Ruthie Shatz begleiten ihre Protagonisten ein Jahr lang in buchstäblich allen Lebenslagen. Indem er tief in die Welt des *Garden* eintaucht, liefert der Film ein ungeschminktes, intimes Porträt einer Freundschaft vor dem Hintergrund des israelisch-palästinensischen Konflikts, tabuisierter Homosexualität und den ständigen, schwer zu bestehenden Kämpfen der beiden Jungen mit den Behörden.
Maxim
Wettbewerb
Wiederholung
Mo 10.05. 22.30
Filmmuseum

Sonntag, 09. Mai 04

- 21.00 **Rhythm is it!** Thomas Grube und Enrique Sánchez Lansch, Deutschland 2004, 35 mm, 100 Min., dt./engl. OF, engl. UT siehe Freitag, 07. Mai, 20.00 Uhr, ARRI Kino, Seite 9
Rio Filmpalast Wettbewerb
- 22.00 **Paradise – Gan Eden Avud (Paradise Lost)** Ebtisam Mara'ana, Israel 2003, DigiBeta, Beta SP, 58 Min., arab./engl. OF, engl. UT, dt. eingespr. Verlorenes Paradies. In Fureidis (zu deutsch »Paradies«), einem arabischen Fischerdorf an der israelischen Küste, ist die Vergangenheit tabu. Die 27-jährige Ebtisam Mara'ana will sich nicht damit abfinden. Doch überall stößt sie auf eine Mauer des Schweigens oder wird davor gewarnt, so zu enden wie Suuad. Die wurde zum legendären »bad girl« des Dorfes, als sie in den 70ern öffentlich für die Rechte der Palästinenser eintrat. Die Regisseurin besucht das Idol ihrer Jugend im englischen Exil. Wird Suuad Antworten auf die vielen Fragen haben, die ihr auf der Seele brennen?
Beste Debütfilm, Beste Kamera, Doc Aviv, Tel Aviv 2003
Gasteig VSB
Aspects of Future
Wiederholung
Mi 12.05. 18.00
Maxim
- 22.15 **Paraiso (Paradies)** Alina Teodorescu, Deutschland/Kuba 2003, 35 mm, 96 Min., span. OF, dt. UT Ein paar Holzstöcke, einige Plastikflaschen – und schon entsteht, kraftvoll und mitreißend, der Rhythmus des jungen Kuba. Klingt nach Klischee? Nach Bildern von verfallenen Häusern, alten Autos und schönen Menschen, die trotz ihrer Armut glücklich sind, weil sie ja die Liebe haben, das Meer und die Musik? Regisseurin Alina Teodorescu zeigt eine andere Welt: Guantánamo, eine kleine Provinzstadt im tropischen Osten der Insel, weit entfernt von »Buena Vista« und Co. Hier gibt es keine Clubs und keine Studios. Nur Hitze, Regen und pulsierenden Changüi, vermischt mit Rap und Hip Hop. Treibende, aggressive Musik, die vom Leben erzählt, von Liebe, Eifersucht, Sehnsucht und Langeweile. *Paraiso* nähert sich dem Alltag im Ostteil Kubas, wo das Leben unbeirrt dahinfließt, obwohl die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Ein Film voller Poesie, abseits ausgetretener Pfade.
ARRI Kino
Internationales Programm
Wiederholung
Mi 12.05. 22.30
Rio Filmpalast
- 22.30 **Dix-Sept Ans (Seventeen)** Didier Nion, Frankreich 2003, 35 mm, 83 Min., franz. OF, engl. UT, dt. eingespr. siehe Samstag, 08. Mai, 16.00 Uhr, Rio Filmpalast, Seite 13
Filmmuseum
Wettbewerb

Sonntag, 09. Mai 04

23.00
Maxim
Neue Filme
Bayern
Internationales
Programm
Kurzfilm-
programm

Ein Held unserer Zeit Ákos Gerstner und Christian Seidel, Deutschland 2003, DigiBeta, 12 Min., dt. OF
Asyl oder Abschiebung? Jahrelanges Warten. Gefangen im Stillstand lebt ein Fremder in der Fremde, umgeben von einer Großstadt, die nurmehr als Abstraktion ihrer selbst existiert. Lichter, Raster, Zahlen. Ohne jeden Kontakt nach Außen bleibt ihm nur die Routine des Alltags, eine Philosophie des Augenblicks. Keine Vergangenheit, keine Zukunft. Aber der Fremde hat noch nicht aufgegeben. Seine Barthaare wachsen, die Haut ist fettig, der Körper atmet. Er denkt. Er leidet.

Kosher Beats Ya'ir G. Magall, Deutschland 2003, 16 mm, 8 Min., dt. OF
Religion und Pop. Tagsüber arbeitet der 40-jährige Yaron Franz als Verkaufsleiter bei Bosch. Nachts komponiert er Elektropop-Stücke. Musik ist für ihn universelle Ausdrucksform und spirituelle Angelegenheit zugleich. Yaron ist gläubiger Jude. So lädt er sich morgens, vor Arbeitsbeginn, beim Gebet in der Synagoge mit spirituellen Energien auf – und abends, nach Büroschluss, mit Hilfe seiner Kompositionen.

Warten auf den Sommer Janna Ji Wonders, Deutschland 2003, 16 mm, 10 Min., dt. OF
Sie ist 90 und lebt an einem See in den Bergen. Ihr ganzes Leben hat sie hier verbracht. Sie ist Wirtin. Jeden Tag kehrt sie die Terrasse, gießt die Blumen, mangelt die Tischdecken. Auf dem See kräuseln sich Wellen. Verschneite Berge. Die Frau schließt die Augen. Erinnerungen tauchen auf. Sie wartet auf den Sommer. Die Menschen werden kommen, wenn der Schnee geschmolzen ist.

Untertage (Daysunder) Jiska Rickels, Niederlande 2003, 35 mm, 24 Min., dt. OF, engl. UT
Reise in den Untergrund. Bei den Recherchen für ihren *Himmelfilm* (siehe S. 18) stieß Jiska Rickels auf einige Minenarbeiter im nordrhein-westfälischen Bergwerk Lohberg-Osterfeld. Die luden sie ein, ihren Arbeitsplatz 1.200 Meter unter Tage kennen zu lernen. Einen Monat lang begleitete sie zwei der Kumpels auf ihren Fahrten ins Herz der Erde. Einblicke in eine Welt, die Himmel und Hölle zugleich ist. Atmosphärisch aufgeladene Bilder und Geräusche ziehen in die Tiefe.

»Tuschinski Award« für den besten Abschlussfilm und Nominierung für den besten kurzen Dokumentarfilm der Niederlande

Ein
Vergnügen
ganz nach
meinem
Geschmack.



www.spaten.info



Seit 1897

SPATEN
München

Lass Dir raten, trinke SPATEN.

Montag, 10. Mai 04

Filmmuseum

- 15.00 Die Helfer und die Frauen IP
- 17.00 Carpatia WB
- 20.00 Parallel Lines WB
- 22.30 Garden WB

Rio Filmpalast

- 16.00 A Night of Prophecy AoF
- 18.00 One of Many IP
- 20.30 The Boy Who Plays On the Buddhas ... WB
- 22.30 Skinhead Attitude IP

Maxim

- 18.00 Die Thuranos IP
- 20.30 Domestic Violence 2 IP

Gasteig VSB

- 17.00 Lormen IP
- Misafa Lesafa IP
- 19.00 Transformator IP
- 66 sezón IP
- 21.00 Verwehter Glanz NFB
- Über Stock und Stein NFB

ARRI Kino

- 18.00 Himmelfilm NFB
- Hollands Licht – Dutch Light WB
- 22.15 Dieter Roth IP

Montag, 10. Mai 04

- 15.00 Filmmuseum Internationales Programm Wiederholung Mi 12.05. 16.00 Rio Filmpalast
Die Helfer und die Frauen Karin Jurschick und Anke Schäfer, Deutschland 2003, DigiBeta, 80 Min., OF, deutsche UT »Trafficking«: Menschenhandel und (Zwangs-)Prostitution. Importierte Schattenwirtschaft. Mit Dollar und D-Mark kamen auch die dubiosen Unternehmer, die Frauenhändler, Clubbesitzer, Bordellchefs – und die Kunden dieses Geschäfts von Männern für Männer. Wie an anderen Krisenherden der Welt hat sich in Bosnien und im Kosovo die sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen zu einem lukrativen Wirtschaftszweig entwickelt. Mitglieder dort stationierter Truppen und Angehörige internationaler Hilfsorganisationen zählen zu den finanzkräftigen Stammgästen. Ein Film darüber, wie militärische Verbände und politische Organisationen versuchen, Probleme zu lösen, die sie selbst mit verursacht haben. Grimme-Preis 2004!
- 16.00 Rio Filmpalast Aspects of Future Wiederholung Di 11.05. 22.30 Filmmuseum
A Night of Prophecy Amar Kanwar, Indien 2002, DV, 77 Min., OF, engl. UT, dt. eingespr. Die Macht der Worte. Amar Kanwar bereist Maharashtra, Andhra Pradesh, Nagaland und Kaschmir – Krisengebiete, wo Versöhnung undenkbar scheint. Balladen der »unberührbaren« Wanderarbeiter, Spottverse, Elegien, Protestsongs, gesungen, getanzt, vorgetragen von Kindern, Musikern, Schriftstellern, Chören. Lieder und Texte gegen die große Hure Zeit, den Verlust des Glaubens, das Kastenwesen, gegen Armut, Unterdrückung und Rassenwahn – gedreht unter den Brücken von Mumbai oder in den Straßen von Kaschmir. Ein faszinierendes Lehrstück über Gedankenfreiheit und die bleibende Hoffnung, mit Worten die Welt zu verändern. Entstanden für die Kasseler Dokumenta 11, 2002.
- 17.00 Filmmuseum Wettbewerb
Carpatia Andrzej Klamt und Ulrich Rydzewski, Deutschland/Österreich 2004, 35 mm, 127 Min., OF, dt. UT siehe Sonntag, 09. Mai, 18.00 Uhr, Rio Filmpalast, Seite 28
- 17.00 Gasteig VSB Internationales Programm
Lormen Julia Daschner, Deutschland 2003, DigiBeta, 4Min. siehe Sonntag, 09. Mai, 15.00 Uhr, Film-museum, Seite 25
Misafa Lesafa (From language to language) Nurith Aviv, Frankreich/Israel 2003, DigiBeta, 55 Min., hebr./arab. OF, engl. UT, dt. eingespr. siehe Sonntag, 09. Mai, 15.00 Uhr, Filmmuseum, Seite 25

Montag, 10. Mai 04

- 18.00 Rio Filmpalast Internationales Programm
Wiederholung Mi 12.05. 18.00 Rio Filmpalast
- One of many** Jo Bérenger und Doris Buttignol, Kanada, Frankreich, Deutschland 2003, 35 mm, 96 Min., engl. OF, dt. UT Native Canadians. Sie war vier Jahre alt, als man sie eines Tages abholte und einer fremden Pflegefamilie übergab. Ihre Mutter sollte sie erst 30 Jahre später wiedersehen. Sally Tisiga stammt aus dem »Wolf Clan« der »Kaska Nation«. Gemeinsam mit ihren Söhnen macht sie sich auf die Suche nach ihren indianischen Wurzeln. Yukon, British Columbia, Alberta. Tiefe Wälder, verschneite Berge. Die Mutter in der Küche, der Klang ihrer Sprache, geheimnisvolle Bräuche. Die Erinnerungen enthüllen ein lange verdrängtes Kapitel in der Geschichte der Ureinwohner Kanadas. Generationen indianischer Kinder hatte man den Eltern entrisen und mit Gewalt in staatliche Internate gebracht oder zur Adoption freigegeben. Indem man ihre Erziehung übernahm, wollte man sie »weiß« machen, um sie besser in die Gesellschaft eingliedern zu können. Doch der Verlust der eigenen Identität hinterließ tiefe Wunden. Deutsche Uraufführung Dok.Fest 2004!
- 18.00 Maxim Internationales Programm
- Die Thuranos – Leben auf dem Drahtseil** Kerstin Stutterheim und Niels Bolbrinker, Deutschland 2003, 35 mm, 90 Min., dt./engl. OF, dt./engl. UT siehe Samstag, 08. Mai, 20.30 Uhr, Rio Filmpalast, Seite 18
- 18.00 ARRI Kino Neue Filme Bayern Wettbewerb
- Himmelfilm** Jiska Rickels und Sanne Kurz, Deutschland 2004, 35 mm, 15 Min., OF, dt. UT siehe Samstag, 08. Mai, 20.00 Uhr, Filmmuseum, Seite 18
- Hollands Licht (Dutch Light)** Pieter-Rim de Kroon, Niederlande 2003, 35 mm, 94 Min., OF, engl. UT siehe Samstag, 08. Mai, 20.00 Uhr, Filmmuseum, Seite 18

baader cafe

BAADERSTR. 47
80469 MÜNCHEN
täglich von 9:30 bis 1:00
Freitag & Samstag bis 2:00

Montag, 10. Mai 04

19.00
Gasteig VSB
Internationales
Programm
Wiederholung
Transformator
Mi 12.05. 20.00
Filmuseum

Transformator (The Transformer) Antoine Cattin und Pavel Kostomarov, Russland/Schweiz 2003, Beta SP, 16 Min., russ. OF, dt./engl./franz. UT Unfalllogistik in Russland. Eine vereiste Straße, ein Sattelschlepper, eine Vollbremsung. Ein 200 Tonnen schwerer Transformator rutscht von der Ladefläche, knallt auf den Asphalt. Jetzt liegt er auf der Landstraße zwischen Moskau und St. Petersburg. Seit drei Monaten liegt er da, er soll irgendwann abtransportiert und repariert werden. Bis dahin wird er von zwei Männern bewacht. In einem Bauwagen warten sie auf den Abtransport. Irgendwann müssen die Leute ja auftauchen. Wenn nicht morgen, dann übermorgen. Bester Dokumentarfilm, Tampere International Short Film Festival, Finnland 2004

66 sezón (66 seasons) Peter Kerekes, Slowakei 2003, 35 mm, 86 Min., OF, engl. UT, dt. eingespr. 66 Sommer im Leben eines slowakischen Freibads. Hier, im alten Schwimmbad von Košice, zog auch die Geschichte ihre Bahnen. In einem Kaleidoskop, das Ereignisse aus 66 Jahren bündelt, wird nicht nur die Geschichte der Badeanstalt rekonstruiert, sondern auch die Mittel- und Osteuropas. Von den Bombardements im Zweiten Weltkrieg über die russische Okkupation bis zum Zusammenbruch des Kommunismus. Und zwischendrin und drum herum nehmen die kleinen persönlichen Dramen, Liebesgeschichten und Glücksmomente ihren Lauf. Das Schwimmbad als Kristallisationspunkt von Fernweh, als Strandersatz, als Ort der Kommunikation, des Flirts und der Verführung. All das erzählt Peter Kerekes mit großer Leichtigkeit und ironischem Augenzwinkern.

Bester Internationaler Film, DocAviv Festival 2004

Medien & MUSEN VERLAG

PRÄSENTIERT NEUE
GEDICHTE UND
GESCHICHTEN RUND
UMS WASSER

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON

WILBUR
BESCHKE
WOLFRAM
KUNZ



Heßen Sie mit!
0,50 € von
jedem verkauften
Exemplar gehen
an die Initiative



AB SOFORT
IM BUCHHANDEL
UND IN ALLEN
MÜNCHNER BÄDERN

Montag, 10. Mai 04

- 20.00 **Parallel Lines** Nina Davenport, USA 2003, DigiBeta, 98 Min., engl. OF, dt. eingespr. Road-Movie durch das andere Amerika. Im Herbst 2001 fährt die New Yorker Filmemacherin Nina Davenport von einem Dreh in Kalifornien mit dem Auto zurück an die Ostküste. Unterwegs befragt sie die Menschen, wie sie den 11. September erlebt haben, was er für sie bedeutet. Doch der Tag des Anschlags rückt bald in den Hintergrund. Sie hört Anekdoten, kleine und große Erzählungen, persönliche Geschichten über Verlust und Trauer. Skurriles begegnet Gewöhnlichem, Nationalgefühl trifft auf historische Verantwortung: Amerika von innen, voller Überraschungen und garantiert ohne Vorurteile.
- Filmmuseum
Wettbewerb
Wiederholung
Di 11.05. 22.30
Rio Filmpalast
- 20.30 **The Boy Who Plays on the Buddhas of Bamiyan** Phil Grabsky, England 2003, 35 mm, 96 Min., dari OF, engl. UT, dt. eingespr. 2001 zerstörten Taliban-Anhänger die weltberühmten »Buddhas von Bamiyan«. Jahrhundertlang hatten die beiden Sandsteinriesen über das Tal nordwestlich von Kabul gewacht. Heute erinnern nur noch Schutthaufen und riesige Löcher im Felsmassiv an die frühere Stätte des Weltkulturerbes, die während der blutigen Herrschaft der Islamisten vielen Verfolgten als Unterschlupf diente. Wie geht es ihnen heute, im Post-Taliban-Afghanistan? Ein Jahr lang begleitete Phil Grabsky den achtjährigen Mir, der mit seiner Familie neben Hunderten anderer Flüchtlinge in den Höhlen von Bamiyan lebt. Entstanden ist ein außergewöhnlich lebendiges Porträt eines geschundenen Landes und seiner Menschen – fernab der üblichen Nachrichtenbilder.
»Courage Award«, Santa Barbara Film Festival 2004
- Rio Filmpalast
Wettbewerb
Wiederholung
Mi 12.05. 15.00
Filmmuseum
- 20.30 **Domestic violence 2** Frederick Wiseman, USA 2003, 16 mm, 160 Min., engl. OF, dt. eingespr. Eheliche Gewalt vor Gericht. Im ersten Teil von *Domestic Violence* untersuchte Frederick Wiseman die emotionalen Auswirkungen von häuslicher Gewalt bei den Opfern. Jetzt zeigt er, wie es nach dem Eingreifen der Polizei vor Gericht weitergeht. Der Film blickt hinter die Kulissen des Gerichtsalltags und lotet die Grenzen zwischen Anklage und Selbstrechtfertigung aus. Wiseman, bekannt für die Unmittelbarkeit in seinen Filmen, für Intensität und Dichte seiner Darstellung, verzichtet auf Interviews und Off-Kommentar, nimmt eine Beobachterposition ein und lässt den Zuschauer an den Auseinandersetzungen im Gerichtssaal unmittelbar teilhaben.
- Maxim
Internationales
Programm
Überlänge!

Montag, 10. Mai 04

21.00 **Verwehter Glanz, Frau Emmi und das Alpenhotel Hochfinstermünz** Erwin Rehling und Gerburg Rosa Schwägerl, Österreich 2003, DigiBeta, 44 Min., dt. OF Wirtin aus Leib und Seele. Droben in den Bergen, im Länderdreieck Schweiz-Italien-Österreich, thront das Alpenhotel Hochfinstermünz. Beredt und humorvoll lässt die 74-jährige Besitzerin Emmi Priebsch die glanzvollen Zeiten des Hauses Revue passieren. Vom Kaffeeservice bis zu den alten Lüstern erinnert das Meiste an die Vergangenheit. Ganz allein hält Emmi das frühere Schmuckstück an der viel befahrenen Pass-Straße für die wenigen Gäste noch immer offen.

Gasteig VSB
Neue Filme
Bayern

Preis der Festivaljury, Nauders 2003

Über Stock und Stein – Unterwegs mit dem Grünthaler Stock-Car Club Kai Schröter und Jens Utz, Deutschland 2003, Digi, 45 Min., dt. OF, dt./engl. UT Stock-Cars sind die Ochsen der Formel 1. Verstärkt mit Überrollbügeln, Blechplatten gegen Verbeulungen und Drahtgitter-Fenster sind sie gerüstet für den Wettkampf auf den bayerischen Heimatwiesen. Im Stock-Car-Rennen rumst es gehörig, wenn die Autos ineinander crashen, und das tollste Vergnügen ist der Überschlag. Jetzt steht die bayerische Meisterschaft an. Floh und Max bauen sich ihre Autos in der Dorfgarage zusammen. Ein Sport nur für Männer? Die Frauen aus dem Grünthaler Stock-Car Club haben starke Kisten und keine Angst vor dem Fliegen. Frauen und Männer, alle wollen nur das eine: den Kick und die Freiheit, die Sau und die Aggressionen beim Rennen rauslassen. Radikal, wuchtig, zerstörerisch.

22.15 **Dieter Roth Edith Jud**, Schweiz 2003, 35 mm, 118 Min., dt./engl. OF, dt. UT siehe Samstag, 08. Mai, 22.30 Uhr, Filmmuseum, Seite 20

ARRI Kino
Internationales
Programm

22.30 **Garden** Ruthie Shatz und Adi Barash, Israel 2003, Beta SP, 83 Min., hebr./arab. OF, engl. UT, dt. eingespr. siehe Sonntag, 09. Mai, 20.30 Uhr, Maxim, Seite 29

Filmmuseum
Wettbewerb

22.30 **Skinhead Attitude** Daniel Schweizer, Schweiz 2003, DigiBeta, 90 Min., engl./dt./franz. OF, dt. UT Ska, Oi!, Blood & Honour. Bad Manners versus Skrewdriver. Redskins und Sharps, Boneheads und White Power. Antirassisten und Neonazis. 40 Jahre Skinhead-Bewegung. Spurensuche. Geschichtsrecherche und

Rio Filmpalast
Internationales
Programm
Wiederholung
Fr 14.05. 23.00
Maxim

Montag, 10. Mai 04

Zustandsbeschreibung. Karole, ein traditionsverbundenes Skingirl aus der Westschweiz, führt durch dieses dokumentarische Roadmovie – von England über Deutschland, Schweden und Kanada bis in die USA. Überall bekämpfen sich die verschiedenen Lager der Bewegung – der rechtsextreme, militant rassistische Flügel, die antifaschistischen linken Skins und die gemäßigten Skinheads, die sich vor allem über Musik und Klassenbewusstsein definieren. *Skinhead Attitude*: die überraschende Geschichte einer ebenso radikalen wie paradoxen Subkultur.

Nominiert für den Schweizer Filmpreis, Bester Dokumentarfilm 2004.

Fraunhofer

Wirtshaus · Kulisse · Theater

geöffnet täglich von 16⁰⁰ - 1⁰⁰ Uhr
täglich Kleinkunst im Theater

Fraunhoferstraße 9 · 80469 München
U1 + U2 Fraunhoferstraße

Telefonische Reservierung:

Theater: 267850 Wirtshaus: 266460

www.fraunhofertheater.de

info@fraunhofertheater.de



DAS BAYERISCHE FERNSEHEN
BEIM 19. INTERNATIONALEN DOKUMENTARFILMFESTIVAL
MÜNCHEN



SAMSTAG 8. MAI, 14.00 UHR
GASTEIG VORTRAGSSAAL

WER BIN ICH? SCHLESIISCHE LEBENSLÄUFE
VON ANDRZEJ KLAMT

DIENSTAG 11. MAI, 15.00 UHR
FILMMUSEUM

AUS DER REIHE DENK ICH AN DEUTSCHLAND

FAMILIENREISE
VON MICHAEL GUTMANN

WIR HABEN VERGESSEN ZURÜCKZUKEHREN
VON FATIH AKIN

FREITAG 14. MAI, 17.00 UHR
GASTEIG VORTRAGSSAAL

AUS DER REIHE IRGENDWO IN BAYERN

VON HIMMEL UND ERDE –
ALLTAG IM KLOSTER LANDSHUT-SELIGENTHAL
VON MEINHARD PRILL

DEN FRIEDEN IN DER HAND –
DAS HOLZKIRCHNER WALLFAHRTSGELÜBDE
VON JOSEF VILSMAIER UND HANS ROSENMÜLLER

SAMSTAG 15. MAI, 15.00 UHR
FILMMUSEUM

LIEBE UND ANDERE WEGE ZUM GLÜCK –
DREI FRAUEN IN EINER FINNISCHEN FAMILIE
VON JULIANE SCHÜHLER

Dienstag, 11. Mai 04

Filmmuseum

- 15.00 Familienreise BR
Wir haben vergessen zurückzukehren BR
17.00 The Revolution Will Not Be Televised WB
19.30 Spielzeit NFB
Die Spielwütigen WB
22.30 A Night of Prophecy AoF

Rio Filmpalast

- 16.00 Life Running Out of Control –
Leben außer Kontrolle IP
18.00 Liebe Dich IP
20.30 Smile & Wave WB
22.30 Parallel Lines WB

Maxim

- 18.00 For a Place Under the Heavens AoF
Manjuben Truckdriver AoF
20.30 Franzia NFB
Tarifa Traffic IP
23.00 Sahara Marathon IP

Gasteig VSB

- 17.00 Das brennende Dorf NFB
19.00 Mahssomim – Checkpoint WB
21.00 Haharug Ha-17 – No. 17 AoF

ARRI Kino

- 18.00 Hans im Glück WB
22.15 Tintin et moi WB

Dienstag, 11. Mai 04

15.00
Filmmuseum
BR Special



Denk' ich an Deutschland – Familienreise Michael Gutmann, Deutschland 2004, DigiBeta, 58 Min., dt. OF Großmutter, Sohn und Enkelin reisen auf den Spuren der Familie nach Polen. Im schlesischen Glatz, dem heutigen Klodzko, verbrachte Großmutter Kriemhild ihre Kindheit – bevor sie, zusammen mit ihren Eltern, 1946 vertrieben wurde. Enkelin Clara trifft Paulina, eine gleichaltrige polnische Brieffreundin, erlebt jeden Tag als ein spannendes Abenteuer. Für Kriemhild rufen alte Fotos, der Schulweg und ein Besuch im Elternhaus Erinnerungen wach. Regisseur und Autor Michael Gutmann (*Crazy, 23, Lichter*, zs. mit Hans-Christian Schmid) ist Sohn und Vater in diesem Generationenfilm.

Denk' ich an Deutschland – Wir haben vergessen zurückzukehren Fatih Akin, Deutschland 2001, DigiBeta, 60 Min., dt. OF »Ich brauch' mein Hamburg«. Spielfilmregisseur Fatih Akin (Berlinale-Sieger 2004 mit *Gegen die Wand*) gewährt einen Einblick in das Leben seiner deutsch-türkischen Familie. Er nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise von Hamburg-Altona über Istanbul nach Filyos, ein kleines Fischerdorf am Schwarzen Meer, von wo sein Vater 1965 loszog, um ein neues Leben als Gastarbeiter in Hamburg zu beginnen. Fatih Akin nennt sein breit gefächertes Familienporträt einen »Einwanderungsfilm«. Sein Vater sagt: »Wir haben einfach vergessen zurückzukehren.«

Die Filme von Michael Gutmann und Fatih Akin entstanden für die von BR und WDR initiierte Reihe »Denk' ich an Deutschland«, in der Regisseure wie Dominik Graf, Katja von Garnier, Doris Dörrie, Andreas Kleinert, Sherry Hormann oder Fatih Akin ihre ganz persönliche Sicht auf ihr Land dokumentieren.

16.00
Rio Filmpalast
Internationales
Programm
Wiederholung
Sa 15.05. 17.00
Filmmuseum

Leben außer Kontrolle (Life Running out of Control) Bertram Verhaag, Deutschland 2003, DigiBeta, 90 Min., dt. Version Gentechnologie, Globalisierung und die Patentierung der Natur. Die Industrie ist heute größter Profiteur der Gen- und Biotechnologie. Multikonzerne wie Monsanto oder Bayer verkaufen mit Heilsversprechungen ihre genmanipulierten Laborkreationen in die ganze Welt. *Leben außer Kontrolle* zeigt die Folgen der Ausbreitung von »Life Science« bei Pflanzen, Tieren und Menschen. Weltweit bietet nur eine Handvoll Wissenschaftler dem Profitstreben der Industrie die Stirn. Unabhängig von gewinnbringenden Konzern-Forschungsprojekten untersuchen sie die Auswirkun-

Dienstag, 11. Mai 04

gen transgener Tiere und Pflanzen auf die Umwelt. Und auf uns, die Endverbraucher in der Gen-Food-Nahrungskette. – Kino-Uraufführung!

17.00 **The Revolution Will Not Be Televised** Kim Bartley und Donnacha O'Briain, Irland 2003, Beta SP, 74Min., span. OF, engl. UT, dt. eingespr. Venezuela, April 2002. Präsident Hugo Chavez, seit vier Jahren im Amt, hat viel versprochen: mehr Demokratie, weniger Korruption und die Umverteilung der Gewinne des weltweit fünftgrößten Ölexporteurs zugunsten der armen Bevölkerung. Doch er hat starke Gegner und so kommt es am 11. April 2002 zum Putsch. Chavez wird verschleppt, der Kampf um die Macht entbrennt. Das Filmteam ist genau zu diesem Zeitpunkt im belagerten Präsidentenpalast und dokumentiert die turbulenten Ereignisse der folgenden Stunden und Tage. Von der Amtseinführung der selbst ernannten neuen Regierung, über den Aufstand des Militärs gegen die Putschisten bis zur Rückkehr des gewählten Präsidenten. Die mediale Berichterstattung spielte eine bedeutende Rolle in diesem Polit-Drama und so stellt der Film mit seiner Sicht der Dinge auch die Frage nach der Objektivität der Kamera.
Preise u.a. Needle Award, Seattle 2003, Bester Internationaler Dokumentarfilm, Marseille 2003

17.00 **Das brennende Dorf** Ursula Scheid und Philip Vogt, Deutschland 2004, DigiBeta, 63 Min., dt./slow. OF, dt. UT Kärnten – einig Heimatland? Nicht ganz: In einem kleinen Südkärntner Theater studieren ein paar Wagemutige »Das brennende Dorf« von Lope de Vega ein – auf slowenisch. Und während die Laienschauspieler auf der Bühne den Volksaufstand proben, bereiten sich die Patrioten vom »Kärntner Heimatdienst« auf den 10. Oktober vor. An ihrem nationalen Feiertag, der auf den »Abwehrkampf« gegen die Slowenen im Jahr 1920 zurückgeht, wettern die »Deutschkärntner« traditionell gegen die zweisprachigen Ortstafeln im Lande. Wenn jemand ihren österreichischen Dörfern slowenische Namen gibt, werden sie die Schilder wieder herunterreißen, wie beim »Ortstafelsturm« 1972, so die Drohung. Slowenische Minderheit, Jörg Haider, Heimatdienst und mittendrin die katholische Kirche, die trotz aller Proteste Gottesdienste auf deutsch und slowenisch abhält: Akteure und Inszenierungen in einem Konflikt um Freiheit, Macht und Identität.

Dienstag, 11. Mai 04

18.00
Rio Filmpalast
Internationales
Programm

Liebe Dich (Love me you) Sylvie Banuls und Sabina Engel, Deutschland 2003, DigiBeta, 92 Min., dt. OF, engl. UT Du dich, ich dich, du mich! Das Berliner Ramba-Zamba-Theater spielt Stücke von Beckett und Sophokles, wird in der Presse stürmisch gefeiert und mit Preisen überhäuft. Das Besondere daran: Einige der Schauspieler haben das Down Syndrom. Nele und Moritz, beide Anfang Zwanzig, treten in vielen Produktionen gemeinsam auf – und haben sich verliebt. Junge Liebe – junges Glück. Der Film begleitet Regisseurin Gisela Höhne bei der Arbeit mit ihren Darstellern, ist dabei, wenn Angela Winkler und Tochter Nele über das Frauwerden und die erste Liebe sprechen, taucht mit den Schauspielern in ihren Alltag ein. *Liebe Dich...* zeigt, wie reich ein Leben sein kann, wie allen Kräften Flügel wachsen, wenn Menschen nur innige Liebe spüren – und ein ganzes Ensemble an sie und ihre Fähigkeiten glaubt.

Kamera Sophie Maintigneux (Deutscher Kamerapreis 2003)

18.00
Maxim
Internationales
Programm
Aspects of Future

For a place under the heavens Sabiha Sumar, Pakistan/Frankreich 2003, DigiBeta, 52 Min., kurd./engl. OF, engl. UT, dt. eingespr. Ihre Eltern verließen das indische Bombay, als muslimische Frauen gezwungen wurden, sich in der Öffentlichkeit zu verhüllen. Sie gingen nach Pakistan, einem jungen weltlichen Staat, der ihnen mehr Freiheiten ließ. Sabiha Sumar, Pakistans einzige unabhängige Filmregisseurin, wuchs in einem Land auf, in dem Politik und Religion strikt getrennt waren. Die Frauen konnten sich frei bewegen, waren selbstbewusst. Nun tragen sie den Schleier und praktizieren islamische Glaubenssätze. *For a place under the heavens* sucht nach Gründen für diesen Wandel. Ein junges Model empfindet den Islam als eine Religion, die ihr alle Freiheiten gibt. Eine Mutter, die ihre Söhne in den Heiligen Krieg schickte, ist stolz darauf, dass ihr Jüngster als Taliban fiel. Liberale Ansichten treffen auf tiefreligiöse Überzeugungen. Pakistan heute.

Manjuben Truck Driver (Miss Manju Truck Driver) Sherna Dastur, Indien 2002, DigiBeta, 52 Min., hind. OF, engl. UT, dt. eingespr. Very Indian Tom Boy. Manjusha trägt Männerkleidung, redet wie ein Bierkutscher, lässt sich ausstaffiert und in Posen wie der Filmstar Amitabh Bachchan fotografieren, gibt den Macho Trucker par excellence – und hat den vollen Respekt der männlichen Kollegen. Nicht gerade ty-

Dienstag, 11. Mai 04

pisch für eine indische Frau fährt sie mit einem ihrer eigenen LKWs einmal pro Woche die Strecke Gujarat – Delhi und zurück. Sie ist geschieden, hat eine Freundin und weiß sehr genau, was sie will. Zuhause nämlich gibt sie die Patriarchin. Und, gefragt, würde sie sich wohl kaum zur Women's oder Lesbian's Lib bekennen.

Museum of Modern Art New York, IDFA Amsterdam 2002, Festival international de films de femmes Créteil, London Lesbian and Gay Film Festival, VIKALP Mumbai 2004

18.00
ARRI Kino
Wettbewerb
Wiederholung
Mi 12.05. 20.00
Filmmuseum

Hans im Glück – Drei Versuche, das Rauchen loszuwerden (Lucky Jack – Three attempts to stop smoking) Peter Liechti, Schweiz 2003, 35 mm, 88 Min., dt. OF, engl. UT Von einem der auszog, das Rauchen loszuwerden. *Hans im Glück* – ein Roadmovie für Fußgänger, eine Hommage an alle Raucher und Rastlosen, eine Wallfahrt. Der Schweizer Peter Liechti unternimmt dreimal den Versuch, seinem Laster zu entsagen, indem er von Zürich (seinem Wohnort) zur Quelle allen Unheils, nach St. Gallen pilgert (der Stadt, in der er mit dem Rauchen begonnen hat). Von dem rituellen Fußmarsch durch die Ostschweiz verspricht er sich, zu den Wurzeln seiner Süchte vorzudringen. Ob er will oder nicht: gehend kommt er sich selbst und den Dingen näher. Ein köstlicher Essay über das Glück – oder was man dafür hält – und eine sinnenfrohe, tief empfundene Liebeserklärung an das Leben.

Züricher Filmpreis 2003, nominiert für den Schweizer Filmpreis 2004.

Offenes Werkstattgespräch mit Peter Liechti am Donnerstag, 13. Mai, ab 10 Uhr im Kino der Hochschule für Fernsehen und Film, Frankenthalerstr. 23, U- und S-Bahnhof Giesing, Eintritt frei!

19.00
Gasteig VSB
Wettbewerb

Mahssomim (Checkpoint) Yoav Shamir, Israel 2003, DigiBeta, 80 Min., hebr./engl./arab. OF, engl. UT, dt. eingespr. siehe Sonntag, 09. Mai, 20.00 Uhr, Filmmuseum, Seite 29

19.30
Filmmuseum
Neue Filme
Bayern
Wettbewerb

Spielzeit Korinna Krauss, Deutschland 2003, 16 mm, 10 Min., dt. OF Bretter, die die Welt bedeuten. Während Musiker, Sänger und Tänzer ihrer Kunst den letzten Schliff verpassen, wird hinter den Kulissen gezimmert, geschweißt und genäht, was das Zeug hält. Und natürlich gibt es eine Verwaltung, in der nichts ohne Stempel und Formulare geht. Nach

Dienstag, 11. Mai 04

Ende der Vorstellung heißt es dann abbauen, einpacken und Licht aus – bis zur nächsten Spielzeit. Ein Erkundungstreifzug durch das Münchner Gärtnerplatz-Theater.

Wiederholung
Mi 12.05. 20.30
Rio Filmpalast

Die Spielwütigen (Addicted to Acting) Andres Veiel, Deutschland 2003, 35 mm, 108 Min., dt. OF, engl. UT Was bleibt am Ende von den Träumen? Sieben Jahre lang begleitete Andres Veiel vier Schüler der renommierten Berliner »Ernst Busch«-Schauspielschule auf dem Weg von der Aufnahmeprüfung bis zu den ersten Engagements. Eines verbindet sie alle: ihre bedingungslose Leidenschaft für ihren Beruf. Doch der anfängliche Enthusiasmus weicht schnell den Zweifeln am eigenen Können und der Angst vor dem Versagen. *Die Spielwütigen* – keine geradlinige Erfolgsstory, sondern ein Film über persönliche und berufliche Reifeprozesse. Geschichten vom Erwachsenwerden.
Panorama Publikumspreis, Berlinale 2004

20.30
Rio Filmpalast
Wettbewerb
Wiederholung
Mi 12.05. 17.00
Filmmuseum

Smile & Wave Marijke Jongbloed, Niederlande 2003, DigiBeta, 92 Min., engl./niederl. OF, engl. UT Kabul, Afghanistan, 2002. Der Film begleitet eine Gruppe niederländischer Soldaten, die einer Einheit der Internationalen Schutztruppe ISAF angehören. Junge Männer zwischen Abenteuerlust, Pflichterfüllung und Nachdenklichkeit. Wie sollen sie den Einheimischen gegenüber treten, die ihnen mehr als fremd sind? »Smile and Wave« lautete die offizielle Anweisung, die ihnen in Holland mit auf den Weg gegeben wurde. Doch wie soll mal lächeln, wenn man nicht weiß, was einem die Kinder zurufen, oder ob die Afghanen vor dem Kasernentor wirklich nur Arbeit suchen? Wie geht man damit um, dass sich hier Selbstmörder in die Luft sprengen? Wie erträgt man Hass, Gewalt und Chaos? Der kulturelle Graben zwischen den internationalen Militärs und der afghanischen Bevölkerung ist tief. Präsent sein und beobachten – viel mehr bleibt den hilflosen Helfern nicht.

20.30
Maxim
Neue Filme
Bayern
Internationales
Programm

Franzia David Vogel, Deutschland 2003, 16 mm, 15 Min., dt. OF Ein Fall wie andere auch. Dimitri kämpft seit elf Jahren um ein Bleiberecht in Deutschland. Als Deserteur der russischen Armee drohen ihm bei einer Rückkehr nach Russland bis zu fünfzehn Jahre Haft. Da das Konsulat die Papiere über seinen Militärdienst verweigert, ist er offiziell nie desertiert. Seit Dimitris Ankunft in Deutschland

Dienstag, 11. Mai 04

versuchen die bayerischen Behörden, ihn wieder loszuwerden. Im Herbst 2002 wird er im »Ausreisezentrum« in Fürth untergebracht, das dazu dient, »die Bereitschaft zur freiwilligen Ausreise zu fördern«, wie es Bayerns Innenminister Beckstein formuliert.

Tarifa Traffic Joakim Demmer, Deutschland/Schweiz 2003, Beta SP, 60 Min., span./arab. OF, dt. UT siehe Samstag, 08. Mai, 22.00 Uhr, Gasteig VSB, Seite 19

21.00
Gasteig VSB
Aspects of Future
Wiederholung
Do 13.05. 17.00
Filmmuseum

Haharug Ha-17 (No. 17) David Ofek, Co-Regie: Ron Rotem, Israel 2003, Beta SP, 76 Min., hebr. OF, engl. UT, dt. eingespr. Im Juni 2002 wiederholt sich ein Unglück, das in Israel schon beinahe zum alltäglichen Leben gehört: ein Linienbus wird Ziel eines Anschlags durch einen palästinensischen Selbstmordattentäter. Zahlreiche Insassen werden verletzt, siebzehn Menschen sterben. Um sechzehn der Opfer wird getrauert; eine der Leichen aber ist nicht zu identifizieren. Wer ist dieser Mann, den man einige Wochen nach dem Attentat anonym bestattet? Gibt es jemanden, der auf ihn wartet? Die Polizei stellt ihre Ermittlungen ein. Vielleicht, so die Vermutung, handelt es sich bei dem Unbekannten um einen illegalen Arbeiter. An diesem Punkt beginnt David Ofek mit seiner Recherche. Sechs Monate lang dokumentiert er die Suche nach der Identität eines Menschen, den niemand zu vermissen schien. Würde »Nummer 17« ein Gesicht bekommen?

Ein Film über das Grauen, das sich im israelischen Alltag eingenistet hat, und eine Bestandsaufnahme der traumatischen Folgen für alle Betroffenen.

»Israeli Academy Award«, Tel Aviv 2004

22.15
ARRI Kino
Wettbewerb
Wiederholung
Do 13.05. 20.00
Filmmuseum

Tintin et moi (Tintin and I) Anders Hogsbro Østergaard, Dänemark 2003, 35 mm, 74 Min., dän./engl./franz. OF, engl. UT Geboren 1929, letzter Auftritt 1982: Tim und Struppi alias Tintin erlebten einen Großteil des 20. Jahrhunderts. Das jeweilige politische Klima und das Privatleben ihres Schöpfers Hergé schlugen sich in den Geschichten nieder. In einem Interview, das der Zeichner 1971 einem jungen Journalisten gab, und das sich zu einer 12 Stunden dauernden psychoanalytischen Sitzung auswuchs, sprach Hergé offen über seine streng katholische Erziehung, den Krieg, seine Ängste und Alpträume. Für dieses einmalige Tondokument wurden

Dienstag, 11. Mai 04

Hergé und seine Figuren mit einer faszinierenden Animationstechnik zu neuem Leben erweckt. Ein spannender stream of consciousness – und ein Film über künstlerische Leidenschaft.

Preisträger bei der Semaine du documentaire de Création Européen

22.30 **A Night of Prophecy** Amar Kanwar, Indien 2002, DV, 77 Min., OF, engl. UT, dt. eingespr. siehe Montag, 10. Mai, 16.00 Uhr, Rio Filmpalast, Seite 34
Filmmuseum
Aspects of Future

22.30 **Parallel Lines** Nina Davenport, USA 2003, DigiBeta, 98 Min., engl. OF, dt. eingespr. siehe Montag, 10. Mai, 20.00 Uhr, Filmmuseum, Seite 37
Rio Filmpalast
Wettbewerb

23.00 **Sahara Marathon** Jon Garaño und Aitor Arregi, Spanien 2003, DigiBeta, 55 Min., span./hass. OF, engl. UT, dt. eingespr. siehe Samstag, 08. Mai, 18.00 Uhr, Maxim, Seite 14
Maxim
Internationales Programm

Und danach auf ein frisches Unertl ins Ruffini!



RUFFINI

Café mit Dachterrasse

Dienstag bis Sonntag 10–24 Uhr

Orffstraße 22–24 · 80637 München · Telefon (089) 16 11 60 · U1 Rotkreuzplatz

Mittwoch, 12. Mai 04

Filmmuseum

15.00 The Boy Who Plays on the Buddhas ... WB

17.00 Smile & Wave WB

20.00 Transformator IP

Hans im Glück WB

22.30 Schräge Zeit IP

Rio Filmpalast

16.00 Die Helfer und die Frauen IP

18.00 One of Many IP

20.30 Die Spielwütigen WB

22.30 Paraiso IP

Maxim

18.00 Paradise – gan Eden Avud – Paradise Lost AoF

20.30 Flammend' Herz IP

23.00 Between Earth and Sky NFB

Sprechproben NFB

Gasteig VSB

17.00 Words on Water AoF

19.00 Ballada o kozie – Goatwalker IP

21.00 Tarkowskij und ich NFB

Das wirst Du nie verstehen IP

ARRI Kino

18.00 Suite Habana IP

22.15 Kanalschwimmer WB

Mittwoch, 12. Mai 04

- 15.00 **The Boy Who Plays on the Buddhas of Bamiyan** Phil Grabsky, Großbritannien 2003, 35 mm, 96 Min., dari OF, engl. UT, dt. eingespr. siehe Montag, 10. Mai, 20.30 Uhr, Rio Filmpalast, Seite 37
Filmmuseum Wettbewerb
- 16.00 **Die Helfer und die Frauen** Karin Jurschick und Anke Schäfer, Deutschland 2003, DigiBeta, 80 Min., OF, dt. UT siehe Montag, 10. Mai, 15.00 Uhr, Filmmuseum, Seite 34
Rio Filmpalast Internationales Programm
- 17.00 **Smile & Wave** Marijke Jongloed, Niederlande, 2003, DigiBeta, 92 Min., niederl./engl. OF, engl. UT, dt. eingespr. siehe Dienstag, 11. Mai, 20.30 Uhr, Rio Filmpalast, Seite 46
Filmmuseum Wettbewerb
- 17.00 **Words on Water** Sanjay Kak, Indien 2002, Beta SP, 85 Min., OF, engl. UT, dt. eingespr. Blaues Gold. Staudammgigantismus, Wasser- und Schuldenpolitik. Im Narmada-Tal in Zentralindien begann man vor über 15 Jahren mit dem Bau von 30 Staudämmen. Die Regierung versprach eine verbesserte Wasserverteilung im Land, die Bewässerung von Dürregebieten und Strom für die Landbevölkerung. Heute erreicht nur ein geringer Teil des Narmada-Wassers die Bauern in den betroffenen Provinzen, weniger als zwanzig Prozent der fruchtbaren Gebiete werden durch die Staudämme bewässert. Die rigorose Umsiedlungspolitik nahm der Landbevölkerung ihre Heimat. Ein Entwicklungsprojekt, das 450 Millionen Dollar Anleihen bei ausländischen Investoren nehmen musste. Gegen die Profiteure der Macht formiert sich eine gewaltfreie Massenprotestbewegung.
Beste Dokumentarfilm, International Festival of Environmental Film & Video, Brasilien 2003, Bester Film, Slovakia Environfilmfestival 2003
Gasteig VSB Aspects of Future
- 18.00 **One of many** Jo Bérenger und Doris Buttignol, Kanada, Frankreich, Deutschland 2003, 35 mm, 96 Min., engl. OF, dt. UT siehe Montag, 10. Mai, 18.00 Uhr, Rio Filmpalast, Seite 35
Rio Filmpalast Internationales Programm
- 18.00 **Paradise – Gan Eden Avud (Paradise Lost)** Ebtisam Mara'ana, Israel 2003, DigiBeta, Beta SP, 58 Min., arab./engl. OF, engl. UT, dt. eingespr. siehe Sonntag, 09. Mai, 22.00 Uhr, Gasteig VSB, Seite 30
Maxim Aspects of Future

Mittwoch, 12. Mai 04

- 18.00 **Suite Habana** Fernando Pérez, Kuba/Spanien 2003, 35 mm, 80 Min., span. OF, dt. UT siehe Samstag, 08. Mai, 18.00 Uhr, Rio Filmpalast, Seite 14
ARRI Kino
Internationales Programm
- 19.00 **Ballada o kozie (Goat Walker – Der Weg der Ziege)** Bartek Konopka und Piotr Rosolowski, Polen 2004, Beta SP, 52 Min., poln. OF, engl. UT, dt. eingespr. Geiß statt Geld. Um für die Bewohner einer verarmten polnischen Gemeinde die Grundversorgung mit Milch und Käse sicherstellen zu können, wurde ein ungewöhnliches Sozialhilfeprojekt aus der Taufe gehoben: statt finanzieller Zuwendungen bekommen sie jeweils eine Ziege. Ein nicht immer einfaches Unterfangen – denn so ein gehörntes Vieh ist nicht nur gefräßig, es kann auch ganz schön stur sein. Trotz einer turbulenten Eingewöhnungsphase kommen sich Mensch und Tier allmählich näher. *Goat Walker* – ein amüsanter Blick auf die polnische Realität kurz vor der EU-Erweiterung. PLANET Dokumentarfilmpreis 2004
Gasteig VSB
Internationales Programm
- 
- 20.00 **Transformator (The Transformer)** Antoine Cattin und Pavel Kostomarov, Russland/Schweiz 2003, Beta SP, 16 Min., russ. OF, dt./engl./franz. UT siehe Montag, 10. Mai, 19.00 Uhr, Gasteig VSB, Seite 36
Filmmuseum
Internationales Programm
Wettbewerb
- Hans im Glück – Drei Versuche, das Rauchen loszuwerden (Lucky Jack)** Peter Liechti, Schweiz 2003, 35 mm, 88 Min., dt. OF, engl. UT siehe Dienstag, 11. Mai, 18.00 Uhr, ARRI Kino, Seite 45
Offenes Werkstattgespräch mit Peter Liechti am Donnerstag, 13. Mai, ab 10.00 Uhr im Kino der Hochschule für Fernsehen und Film, Frankenthalerstr. 23, U- und S-Bahnhof Giesing, Eintritt frei!
- 20.30 **Die Spielwütigen (Addicted to Acting)** Andres Veiel, Deutschland 2003, 35 mm, 108 Min., dt. OF, engl. UT siehe Dienstag, 11. Mai, 19.30 Uhr, Filmmuseum, Seite 46
Rio Filmpalast
Wettbewerb
- 20.30 **Flammend' Herz (Blue Skin)** Andrea Schuler und Oliver Ruts, Deutschland/Schweiz 2004, 35 mm, 90 Min., dt. OF, engl. UT siehe Samstag, 08. Mai, 22.30 Uhr, Rio Filmpalast, Seite 20
Maxim
Internationales Programm

Mittwoch, 12. Mai 04

- 21.00 **Tarkowskij und ich** Eldar Grigorian, Deutschland 2003, 16 mm, 17 Min., russ. OF, dt. UT siehe Sonntag, 09. Mai, 14.00 Uhr, Rio Filmpalast, Seite 24
Gasteig VSB
Neue Filme
Bayern
Internationales
Programm
- 22.15 **Kanalschwimmer** Jörg Adolph, Deutschland 2004, DigiBeta, 92 Min., dt./engl. OF, dt./engl. UT siehe Sonntag, 09. Mai, 17.00 Uhr, Filmmuseum, Seite 27
ARRI Kino
Wettbewerb
- 22.30 **Schräge Zeit** Olafur Sveinsson, Deutschland 2003, DigiBeta, 89 Min., dt. OF Punk in Pankow. Illegale Ausstellungen, trashige Konzerte und wilde Partys im Ostberlin der 80er Jahre. Alles andere als systemkonform. *Schräge Zeit*, nach *Nonstop* der zweite Teil einer Filmtrilogie über Berlin, erzählt die Geschichte einer Clique, die sich Freiräume schuf, welche die meisten im grauen DDR-Alltag nicht für möglich gehalten hätten. Die Gruppe um Jan Sputnik gründete eine Punkband, verdiente mit illegalem Handel das nötige Geld und feierte, als wäre jeder Tag der letzte. Nach und nach zog es sie dann aber doch in den Westen, wo jeder auf seine Weise mit dem Neuanfang in einer fremden Welt zurechtzukommen versuchte. Als im November 1989 die Mauer fällt, gerät das Leben erneut aus den Fugen. Ein Film über verrückte, gefährliche und lustige Momente einer atemberaubenden Zeit, die in Erinnerungen und außergewöhnlichem Archivmaterial lebendig wird.
Filmmuseum
Internationales
Programm
Wiederholung
Fr 14.05. 20.30
Maxim
- 22.30 **Paraiso** Alina Teodorescu, Deutschland/Kuba 2003, 35 mm, 96 Min., span. OF, dt. UT siehe Sonntag, 09. Mai, 22.15 Uhr, ARRI Kino, Seite 30
Rio Filmpalast
Internationales
Programm
- 23.00 **Between Earth and Sky** Marie Miyayama, Deutschland 2003, DigiBeta, 35 Min., jap. OF, dt. UT Mittler zwischen den Kulturen. Der japanische Nô-Theaterregisseur Yoshi Oida lernte 1968 in Paris das experimentelle Theater von Peter Brook kennen. Brook war begeistert von Oidas Fähigkeit, sich ohne Sprache auszudrücken. Eine langjährige Zusammenarbeit begann. Seit 1975 erforscht Oida mit einer eigenen Gruppe kulturübergreifende Ausdrucksformen. Das poetische Filmporträt zeigt ihn bei den Probenarbeiten mit seinen Darstellern und befragt ihn zur

Mittwoch, 12. Mai 04

Kommunikation zwischen den Kulturen, zu Gesten und Mimik bei einer ersten Begegnung.

Sprechproben Gereon Wetzels, Deutschland 2003, DigiBeta, 44 Min., dt. OF Antenne Bayern meets Hamburger Fischmarkt. Grenzüberschreitungen von was zu wat, von Samstag zu Sonnabend. Eine Reise durch deutsche Sprachlandschaften. Von Ostschwäbisch zu Westfränkisch, von Mittelbairisch zu Thüringisch, von Hessisch zu Kölsch. »Geh' nur, der braune Hund tut Dir nichts« – ein und derselbe Satz x-fach verschieden ausgesprochen. So erforschte der Dialektgeograph Georg Wenker 1876 mit seinen »Wenkersätzen« den Verlauf von Sprachgrenzen. Räumliche Distanz, eine Frage zwischen Schlachter, Fleischer oder Metzger, zwischen Brathendl und Broiler.

barca media

EB Team & Schnitt in München
AVID MC /

Digi Beta, SP, DV, DV-CAM

Joachim Puls

fon: 089/62500625

fax: 089/62500626

ATZINGER

ESSEN TRINKEN KULTUR



Schellingstraße 9 80799 München Tel. 28 28 80
www.atzinger-muenchen.de

Jeden Tag von 10.00 Uhr bis 03.00 Uhr geöffnet,
bis 02.00 Uhr durchgehend warme Küche

Cool!

Romy Leuchte

Fokussierbare Kamera Aufsteckleuchte
Kunststoffgehäuse für
optimale Konvektion
Dimmbare Version erhältlich

12 V

20, 50 und 75 Watt

GY 6,35 Sockel

264g



Riesig!

Pixy Kran System

Jibarm und Kran in einem
modulare Bauweise
Einmannbedienung
Eigene Remote Köpfe erhältlich

9 kg Eigengewicht

25 kg Traglast

11m maximale Länge

6 Ausbaustufen



Handlich!

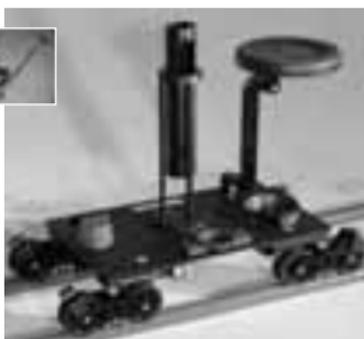
Roller Plate

Aluminiumplatte
Für Schiene und Boden
Verdoppelbar

7 kg Eigengewicht

250 kg Traglast

68L x 42B x 4H cm



Clever!

Husky Dolly

Für Schiene und Boden
Zusammenklappbare Plattform
Transportwagen für Kamerakoffer ...
... auch in eingeklappter Position

27 kg Eigengewicht

250 kg Traglast

117L x 80B x 36H cm



PANTHER
BROADCAST



Sprechen Sie mit unseren Händlern!

Hamburg · Video Data
Tel: 040 85 17 45-10
info@videodata.de

Berlin · Gruppe 3
Tel: 030 39 800 89-0
berlin@gruppe3.de

Köln · Wellen + Nöthen GmbH
Tel: 0221 91 56-0
t.gehring@wninfo.de

Wiesbaden · Eucam GmbH
Tel: 0611 95 300-0
eucam@eucam.de

München · Gruppe 3
Tel: 089 36 81 84-0
verkauf@gruppe3.de

München · VSG
Tel: 089 785 1111
mail@stative.de

Panther Broadcast (eine Abteilung der Panther GmbH)

Raiffeisenallee 3 · D-82041 Oberhaching · Tel. +49-89-613900-01 · Fax +49-89-6131000
contact@panther.tv · www.panther.tv

Donnerstag, 13. Mai 04

Hochschule für Fernsehen und Film

10.00 Hans im Glück. Workshop mit Peter Liechti
Filmmuseum

15.00 De fem Benspænd – The Five Obstructions WB

17.00 Haharug Ha-17 – No. 17 AoF

20.00 Tintin et moi – Tintin and I WB

22.30 Im Karst – Auf den Inseln Cres und Losinj NFB
Maxim

18.00 Exile & Empire IP

20.30 The Revolution Will Not Be Televised WB

23.00 Am Arsch der Welt NFB

Gasteig VSB

17.00 Igazgyöngyök – Wahre Perlen NFB

Azbuka na Nadejdata – Alphabet of Hope IP

19.00 Journeys AoF

Sunder nagri – The City Beautiful AoF

22.00 Eirusei Hadamim – Blood Engagement AoF

Donnerstag, 13. Mai 04

- 15.00 **De fem Benspænd (The five obstructions)** Jørgen Leth und Lars von Trier, Dänemark 2003, 35 mm, 90 Min., dän./engl./franz./span. OF, engl. UT, dt. **ingespr.** siehe Samstag, 08. Mai, 22.15 Uhr, ARRI Kino, Seite 20
Filmmuseum
Wettbewerb
- 17.00 **Haharug Ha-17 (No. 17)** David Ofek, Co-Regie: Ron Rotem, Israel 2003, Beta SP, 76 Min., hebr. OF, engl. UT, dt. **ingespr.** siehe Dienstag, 11. Mai, 21.00 Uhr, Gasteig VSB, Seite 47
Filmmuseum
Aspects of Future
- 17.00 **Igazgyöngyök (Wahre Perlen)** Ursula Ambach, Deutschland 2003, DigiBeta, 30 Min., ung. OF, dt. UT
Gasteig VSB
Neue Filme
Bayern
Internationales
Programm
Im Herzen Transsylvaniens. In dem kleinen Dorf Adorian gibt es kein fließendes Wasser und nur ein einziges Telefon. Die Bewohner gehören zur größten in Rumänien lebenden Minderheit, den Ungarn. Von den Rumänen als »boszgor«, Heimatlose, geschmäht, verteidigen sie ihre kulturelle Identität, indem sie sich der Modernisierung verweigern. Inmitten dieser bescheidenen, archaischen Verhältnisse lebt der Bauer und Dichter Jozsi. In über 300 Gedichten hat er seine Gedanken über die Vergangenheit festgehalten. *Wahre Perlen* ist ein liebevoller, unaufgeregter Einblick in den Alltag der Adorianer.
- Azbuka na Nadejdata (Alphabet of Hope)** Stephan Komandarev, Bulgarien 2003, Beta SP, 55 Min., bulg./türk. OF, engl. UT, dt. **ingespr.** In dem kleinen bulgarischen Ort Zhelezino nahe der türkisch-griechischen Grenze befindet sich die einzige Schule für Kinder aus einem Umkreis von mehr als 100 Kilometern. Der Weg dorthin führt sie durch die »tote Zone«, so genannt seit dem Exodus der türkischen Minderheit Mitte der 80er Jahre. Damals hatte das kommunistische Regime eine Zwangschristianisierung der Muslime angeordnet. Nur wenige sind geblieben. Heute dürfen sie wieder ihre Sprache sprechen und ihre Kultur leben. In der Schule sitzen die Kinder neben bulgarischen Mitschülern, haben Türkischunterricht und sprechen bulgarisch. Der Film erzählt von der Hoffnung, die sie bleiben lässt.
Bester osteuropäischer Film, Leipzig 2003
- 18.00 **Exile & Empire** Duraid Munajim, Kanada 2003, DigiBeta, 60 Min., engl./arab. OF, englisch UT, dt. **ingespr.** 20 kurze Filme zum Irak. Irako-Kanadier Duraid Munajim drehte gerade einen Film über Exil-Iraker, als der Krieg begann. Von Amman aus fuhr er zwei Monate später in die gefallene Hauptstadt
Maxim
Internationales
Programm

Donnerstag, 13. Mai 04

Baghdad. Erinnerungen, Gespräche, das berüchtigte, jetzt verlassene Abu Ghraib Gefängnis, Tausende auf der Suche nach ihren Angehörigen in den Massengräbern, US-Patrouillenfahrten und Straßenkontrollen während der Ausgangssperre, die Rahman Moschee, verblässende Bilder von Saddam, eine Wiederbegegnung nach 20 Jahren mit der heißgeliebten Tante Shamsa. Herzlichste Grüße von Onkel Shafik. Ein Home-Movie, ein Essay-Film. So war es, so hätte es sein können. Die Zeit entwertet nicht die Dokumente.

Uraufführung Dok.Fest München 2004!

19.00
Gasteig VSB
Aspects of Future

Journeys Vinayan Kodoth, India 2003, 35 mm, 39 Min., engl. OF/UT, dt. eingespr. Höllentrip. Sieben Millionen Pendler benutzen täglich die Vorstadtzüge von Mumbai. Die Waggons sind überfüllt. Fahrgäste, die einsteigen wollen, werden von Aufsehern mit Stöcken in das Zuginnere getrieben. Dort herrscht drangvolle Enge. Es ist still. Nur immer wieder das Rattern der Räder auf den Gleisen. Das Anschwellen der Fahrgeräusche, wenn die Fahrt schneller wird. Plötzlicher Lärm beim Halt des Zuges in einem Bahnhof, wenn weitere Menschen herandrängen. Die Reise wird zur surrealen Erfahrung. »In wenigen Jahren wird Mumbai 20 Millionen Einwohner haben, die alle unterwegs sein werden. Was tut die Politik? Fortschritt meint in Indien den Ausbau zur nuklearen Supermacht. Unsummen fließen in neue Waffensysteme – während es überall am Nötigsten fehlt.« (Vinayan Kodoth)
VIKALP Mumbai 2004

Sunder nagri (The City beautiful) Rahul Roy, Indien 2003, Beta SP, 78 Min., hind. OF, engl. UT, dt. eingespr. Sunder nagri bedeutet »Schöne Stadt«. Die kleine Arbeitersiedlung liegt am Rande der indischen Metropole Delhi. Ihren Lebensunterhalt verdienen die meisten der hier ansässigen Familien als Weber. Die Globalisierung erreicht auch sie. Saris kommen jetzt aus China – die Webstühle stehen still, und niemand weiß, wie es weitergehen soll. Der Film erzählt die Geschichte zweier Familien, deren Existenz bedroht ist. Im Haus von Shakuntla und Hira Lal bricht eine Welt zusammen, sie finden keine Sprache für ihre äußere und innere Not. Die Geschichte von Radha und Bal Krishan zeigt, wie die Arbeitslosigkeit die fest gefügten Geschlechterrollen in Frage stellt. Radhas Entschluss, selbst arbeiten zu gehen, passt so gar nicht in Bals Weltbild –

Donnerstag, 13. Mai 04

obwohl er auf diese Frau wirklich stolz sein könnte.
2. Preis, Jeevika Film Fest Neu Delhi 2003; Prix SCAM,
Cinéma du Réel, Paris 2004; VIKALP Mumbai 2004

20.00 **Tintin et moi (Tintin and I)** Anders Hogsbro Øster-
Filmuseum gaard, Dänemark 2003, 35 mm, 74 Min.,
Wettbewerb dän./engl./franz. OF, engl. UT, dt. eingespr. siehe
Dienstag, 11. Mai, 22.15 Uhr, ARRI Kino, Seite 47

20.00 **The Revolution Will Not Be Televised** Kim Bartley
Maxim und Donnacha O'Briain, Irland 2003, Beta SP,
Wettbewerb 74 Min., span. OF, engl. UT, dt. eingespr. siehe Diens-
tag, 11. Mai, 17.00 Uhr, Filmmuseum, Seite 43

22.00 **Eirusei Hadamim (Blood Engagement)** Ada Ushpiz,
Gasteig VSB Israel 2004, Beta SP, 94 Min., hebr./amhar. OF, engl.
Aspects of Future UT, dt. eingespr. siehe Samstag, 08. Mai, 17.00 Uhr,
Filmuseum, Seite 13

22.30 **Im Karst – Auf den Inseln Cres und Losinj** Boris
Filmuseum Tomschiczek, Deutschland 2004, 16 mm, 59 Min.,
NeueFilme kroat. OF, dt. UT Wo die Steine am allerschönsten
Bayern sind. Auf den kroatischen Inseln Cres und Losinj
leben nur noch die Alten. Die Jungen sind wegge-
gangen in die Stadt, in der es mehr Autos als Schafe
gibt. Im Karst hingegen bestimmt die Natur das
Tempo. Während es im Sommer unerträglich heiß
und trocken ist, weht im Winter ein frostiger Wind.
Der Boden wirft kaum etwas ab, die Schafe verwil-
dern, und die körperlichen Kräfte der dageblieben-
en Bewohner lassen nach. Dennoch lieben sie ihr
Land. Ein Jahr lang begleitet der Film die Menschen
auf den beiden Inseln.

23.00 **Am Arsch der Welt** Claus Strigel, Deutschland 2004,
Maxim DigiBeta, 90 Min., dt. OF siehe Sonntag, 09. Mai,
Neue Filme 15.30 Uhr, Maxim, Seite 26
Bayern



Freitag, 14. Mai 04

Filmmuseum

- 14.00 Willkommen an der Grenze IP
Cement IP
- 17.00 Final Solution WB
- 21.00 Die Martins-Passion IP
- 22.30 Story IP

Maxim

- 18.00 Tiim IP
Omulaule heißt Schwarz IP
- 20.30 Schräge Zeit IP
- 23.00 Skinhead Attitude IP

Gasteig VSB

- 17.00 Alltag im Kloster Landshut-Seligental BR
Den Frieden in der Hand BR
- 19.00 Aka hao si bu ru lai huo zhe –
To Live is Better Than to Die IP
- 21.00 Bechzkat Satmar – In Satmar Custody AoF

Freitag, 14. Mai 04

- 14.00 **Willkommen an der Grenze** Silvia Vila, Deutschland/Bosnien-Herzegovina 2003, DigiBeta, 57 Min., dt./engl./bosn. OF, dt. UT Eine Stadt, zwei Welten. Mostar erlangte traurige Berühmtheit, als die einzigartige Brücke der Stadt während des Bosnienkrieges zerschossen wurde. Heute leben die Kroaten im christlichen Westteil von Mostar, die Bosnier im muslimischen Ostteil. Auch wenn die sichtbaren Barrikaden verschwunden sind, ist doch eine unsichtbare Grenze geblieben. Alle öffentlichen Einrichtungen wie Rathaus, Universität, Gericht existieren zweifach, nur das Gefängnis teilen sich die beiden Volksgruppen. Was bedeutet es, in einer solchen Stadt zu leben? Die meisten haben die Grenzziehung verinnerlicht – Kroaten wie Muslime. Doch je länger man sich in Mostar aufhält, umso absurder kommt einem diese Teilung vor.
- Cement** Tamara Milosevic, Deutschland/Serbien 2003, Beta SP, 55 Min., serb. OF, dt. UT Ein ehrgeiziges Boxtalent, ein anspruchsvoller Trainer, ein Taxifahrer ohne Kundschaft. Der tägliche Kampf ums Überleben in einer serbischen Kleinstadt. Fast alle hier in Beočin sind oder waren von der ehemals staatlichen Zementfabrik abhängig, doch seit der Privatisierung haben viele ihren Job verloren. Stillstand, Resignation und Zukunftsangst lähmen. Das einzige Fenster zur Welt ist der fabrikeigene Boxclub. Immerhin hat es einer der Faustkämpfer bis zur Olympiade gebracht.
- 17.00 **Final Solution** Rakesh Sharma, Indien 2003, DigiBeta, 218 Min., OF, engl. UT, dt. eingespr. Gegen Hass und Gewalt. Am 27. Februar 2002 kamen im westindischen Bundesstaat Gujarat 59 Hindus bei einem Brandanschlag auf einen Zug ums Leben. Es folgten unvorstellbar grausame Ausschreitungen gegen die muslimische Minderheit. Über 2.000 Muslime wurden ermordet, Hunderte von Frauen vergewaltigt und über 200.000 Familien vertrieben. Der Film untersucht die keineswegs »spontanen« Ausschreitungen und ihre politischen Hintergründe in allen Details. Opfer und deren Angehörige, Politiker und Regierungsvertreter kommen zu Wort. »Diejenigen, die die Vergangenheit vergessen, sind dazu verurteilt, sie erneut zu durchleben.« (George Santayana)
- NETPAC Preis (Network for the Promotion of Asian Cinema) und »Wolfgang-Staudte-Preis«, Berlinale 2004, VIKALP Mumbai 2004

Freitag, 14. Mai 04

17.00
Gasteig VSB
BR Special



Von Himmel und Erde. Alltag im Kloster Landshut-Seligenthal Meinhard Prill, Deutschland 2003, DigiBeta, 43 Min., dt. OF Die Berufenen. Seligenthal ist, mit 62 Schwestern, das weltweit größte Zisterzienserinnenkloster. Sie leben hier nach den jahrhundertalten Regeln ihres Ordens: Auf den Gängen sprechen sie nicht, gegessen wird schweigend und viermal am Tag treffen sie sich zum Chorgebet. Doch weltfremd sind die Schwestern nicht. Ein Kloster ist ein großes Wirtschaftsunternehmen. Die meisten sind Lehrerinnen mit Leib und Seele. 1971 errichteten sie in La Paz die größte Schule Boliviens – und auch in Landshut besuchen 1400 Schülerinnen die beliebte Klosterschule. »Das Chorgebet«, sagt M. Petra Articus, die junge Äbtissin, »ist dazu da, dass wir uns nicht von der Arbeit überwältigen lassen.« Im Dienste Gottes und der Menschen – Meinhard Prill zeichnet ein beeindruckendes Bild vom Leben der Seligenthaler Schwestern.

Den Frieden in der Hand. Das Holzkirchner Wallfahrtsgelübde Joseph Vilsmaier und Marcus H. Rosenmüller, Deutschland 2003, DigiBeta, 43 Min., dt. OF »Des macht süchtig!«. Einmal im Jahr, zu Pfingsten, brechen die Holzkirchner zu einer ungewöhnlichen Wallfahrt auf und lassen damit ein 500 Jahre altes Gelübde aufleben: Mit einer 13 Meter langen und einen Zentner schweren Kerze ziehen sie zum 75 Kilometer entfernten Bogenberg. Hunderte von Menschen erwarten die Pilger, um mit anzusehen, wie ein Bursch nach dem anderen »die lange Stang« aufrecht den Berg hinauf trägt. Die Wallfahrt schlägt das ganze Dorf, Christen wie Nicht-Christen, in ihren Bann. Wer einmal dabei war, kann nicht mehr davon lassen. Gehen, Beten, Nachdenken – das starke Gemeinschaftserlebnis trägt übers Jahr.

Zwei Beiträge aus der beliebten Samstagabend-Reihe des BR »Irgendwo in Bayern« – die Formen des TV-Features und des künstlerischen Dokumentarfilms geschickt verbindet.

18.00
Maxim
Internationales
Programm

Tiim Berni Goldblat, Burkina Faso 2003, Beta SP, 31 Min., Mooré OF, französisch UT, dt. eingespr. »Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker«, dieser Rat scheint in Burkina Faso weitgehend unbekannt zu sein. Auf den Märkten und bei den fliegenden Händlern gibt es alles, was das Herz begehrt: Mittel gegen Kopfschmerzen, Durchfall, Müdigkeit

Freitag, 14. Mai 04

und zahlreiche andere bunte Pillen. Weil die meisten hier Analphabeten sind, illustrieren farbige Bildchen auf den Schachteln das kranke Körperteil oder die entsprechende Krankheit. Viele kaufen die zweifelhaften Medikamente, weil sie billig sind. So kommt man auch problemlos an Aufputzmittel heran - und das Vertrauen in die gelernten Apotheker ist nicht allzu groß.

Omulaule heißt schwarz Susanne Radelhof, Beatrice Möller und Nicola Hens, Deutschland 2003, DV, 66 Min., dt./engl. OF, dt. UT Zwischen zwei Welten. »Für die Weißen sind wir schwarz und für die Schwarzen sind wir deutsch«. 1979 kamen mehr als 400 Kinder aus Namibia in die DDR. 1990, nach der Wende und der kurz darauf erklärten Unabhängigkeit Namibias, wurden sie in die ihnen fremde »Heimat« zurückgeschickt – mitten hinein in eine ungewisse Zukunft. Die mittlerweile erwachsenen »DDR-Kinder von Namibia« blicken auf ihre Kindheit in einem Staat zurück, den es nicht mehr gibt: 11 Jahre als Afrikaner in Ostdeutschland, irgendwo zwischen traditionellen namibischen Tänzen und Jungpionierdrill. Heute nennen sie sich »Omulaule«, was »schwarz« bedeutet. Doch viele schwarze Namibier sehen in ihnen Deutsche. Und so suchen die jungen »DDR-Namibier« noch immer nach einem Halt in ihrer zerrissenen Biografie, die ihnen wie ein Experiment erscheint.

Förderpreis der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen 2003

19.00
Gasteig VSB
Internationales
Programm

Aka hao si bu ru lai huo zhe (To live is better than to die) Weijun Chen, China 2003, DigiBeta, 90 Min., OF, engl. UT Aids in China. In der Provinz Henan spendeten in den 90er Jahren hunderttausende Bauern ihr Blut und steckten sich mit dem HI-Virus an. Im Ort Wenlou infizierten sich mehr als die Hälfte aller Spender. Kleinbauer Ma Shenyi ist eines dieser Opfer. Seine Frau Lei Mei ist bereits schwer von der Krankheit gezeichnet. Zwei seiner drei Kinder wurden mit dem Virus geboren. Nur die älteste Tochter ist gesund. Im Wechsel der Jahreszeiten begleitet der unabhängig arbeitende Regisseur Weijun Chen das Leben und Sterben der Familie Shenyi. Ein bewegendes Dokument – und ein Einblick in das beschwerliche Leben der chinesischen Kleinbauern. Standing Ovationen beim Filmfestival in Sundance!

Freitag, 14. Mai 04

20.30 **Schräge Zeit** Ólafur Sveinsson, Deutschland 2003,
Maxim DigiBeta, 89 Min., dt. OF siehe Mittwoch, 12. Mai,
Internationales Filmmuseum, Seite 52
Programm

21.00 **Die Martins-Passion** Irene Langemann, Deutsch-
land 2003, 35 mm, 96 Min., portug./engl./dt. OF,
Internationales Filmmuseum dt./engl. UT siehe Samstag, 08. Mai, 18.00 Uhr, ARRI
Programm Kino, Seite 16

21.00 **Bechzkat Satmar (In Satmar Custody)** Nitzan Gilady,
Gasteig VSB Israel 2003, DigiBeta, 70 Min., jidd./engl./hebr. OF,
Aspects of Future engl. UT siehe Sonntag, 09. Mai, 16.00 Uhr, Gasteig
VSB, Seite 27

22.30 **Story** Dana Ranga, Deutschland/Rumänien 2003,
Filmuseum Beta SP, 87 Min., engl. OF, dt. UT Reise ins All und
Internationales zurück auf die Erde. Story Musgrave, Mathematiker
Programm und Poet, ist der erfahrenste Astronaut der USA.
Sechsmal flog er ins All, zuletzt 1995, mit 61 Jahren.
Doch welchen Preis zahlt ein Mensch, der sich von
der Erde löst? Man müsse das Wirkliche und das
Unwirkliche erleben wollen, bereit sein, Sinnestäu-
schungen zu akzeptieren, findet Musgrave. Offen
spricht der Raumfahrer über seine Erfahrungen mit
dem Weltall, über die Heimkehr und das Glück der
Erdenschwere.
Auszeichnung für innovativen Dokumentarfilm,
Marseille 2003, Preis der Jugendjury, Leipzig 2003

23.00 **Skinhead Attitude** Daniel Schweizer, Schweiz 2003,
Maxim 35 mm, 90 Min., franz./engl./dt. OF, franz./dt. UT
Internationales siehe Montag, 10. Mai, 22.30 Uhr, Rio Filmpalast,
Programm Seite 38

Lesen macht glücklich!!

Buch in der Au... die schöne Buchhandlung für die Au und Unter-
giesing. Super-Service, viele aktuelle Titel und viel Platz zum Lesen,
regelmäßig Veranstaltungen. **Schnelle Buchbestellung.**
Über 300.000 Titel sind über Nacht lieferbar.

Buch in der Au, Humboldtstr. 13
Tel. 089/62 25 96 65, info@buch-in-der-au.de
www.buch-in-der-au.de, Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 9-14 Uhr



BUCH 
in der Au

Sinn des Lebens: ab 4,99* €

Sachbücher für alle, die glauben,
sie seien im falschen Film:

Sonnenstraße 17

Orleansplatz 4

Fürstenrieder Straße 61



*Für Mitglieder und alle, die es werden wollen

Auch sehr sinnvoll: www.derclub.de

Samstag, 15. Mai 04

Filmmuseum

15.00 Liebe und andere Wege zum Glück NFB

17.00 Life Running Out of Control –
Leben außer Kontrolle IP

20.00 Preisverleihung

22.30 Preisträgerfilme

Maxim

18.00 Memories of Rain IP

Gasteig VSB

14.00 Route 181 – Fragmente einer Reise
in Palästina-Israel IP

Samstag, 15. Mai 04

- 14.00 Gasteig VSB Aspects of Future Überlänge! **Route 181 – Fragmente einer Reise in Palästina-Israel** Michel Khleifi und Eyal Sivan, Frankreich/Belgien/Großbritannien/Deutschland 2003, Beta SP, 270 Min., hebr./arab. OF, dt. UT Grenzen der Gewalt. Im Sommer 2002 reisten der palästinensische Regisseur Michel Khleifi und sein israelischer Kollege Eyal Sivan gemeinsam durch ihr Geburtsland. Entlang der Demarkationslinie von 1947, die nach der UNO-Resolution 181 die Grenze zwischen den damals geplanten Staaten Israel und Palästina bilden sollte. Unterwegs begegnen sie Israelis und Palästinensern, Alten und Jungen, Zivilisten, Soldaten ... Die einen bauen an den Grenzen, die anderen würden sie gerne überwinden. Alle erzählen sie von Verletzungen, von Zukunftsplänen und von Ängsten, von Hoffnung und Verzweiflung. Oder sie demonstrieren kühle Gleichgültigkeit gegenüber dem, was hinter Mauer und Stacheldraht geschieht. *Route 181* führt vom Sinai bis in den Libanon und zeichnet in 4 1/2 Stunden Filmzeit ein vielschichtiges Bild von Geschichte und Gegenwart der Region. Noch geben die beiden Regisseure die Hoffnung nicht auf, dass es ein Zusammenleben der Völker geben könnte.
- 15.00 Filmmuseum Neue Filme Bayern **Liebe und andere Wege zum Glück** Juliane Schuller, Deutschland 2003, DigiBeta, 89 Min., finn. OF, dt. voice over Drei starke finnische Frauen, die wissen, dass ihr Glück nicht in der Hand der Männer liegt. Großmutter Ritva, die ihren geliebten Erkki schon mit 21 heiratete, und mit 55 erfahren musste, dass er eine andere hat. Ihre Tochter Ulla, die von vornherein unabhängig sein wollte. Sie zog ihre beiden Kinder alleine groß, schert sich nicht um Konventionen, machte Karriere, wurde Leihmutter und lässt sich grundsätzlich nur mit verheirateten Männern ein. Ihre Tochter Lotta ist heute zwanzig, zog mit 14 zu ihrem Freund, und verzichtet dankend auf die Ratschläge von Mutter und Großmutter. Drei Frauen, drei Generationen, ein und dieselbe Familie ... Ein besonders gelungener Film aus der Dokumentarfilm-Reihe des Bayerischen Rundfunks *Mit den Augen der Frauen*.
- 17.00 Filmmuseum Internationales Programm **Leben außer Kontrolle (Life Running out of Control)** Bertram Verhaag, Deutschland 2003, DigiBeta, 90Min., engl. OF, Voice Over deutsch siehe Dienstag, 11. Mai, 16.00 Uhr, Rio, Seite 42

Samstag, 15. Mai 04

- 18.00** **Memories of Rain – Szenen aus dem Untergrund**
Maxim Internationales Programm **Überlänge!**
Gisela Albrecht und Angela Mai, Deutschland 2003, DigiBeta, 183 Min., engl./dt. OF, dt. UT Kampf für ein freies Land. *Memories of Rain* erzählt die Geschichte von Jenny Cargill und Kevin Qhobosheane. Beide wuchsen in Südafrika auf und lebten doch in zwei völlig verschiedenen Welten. Sie in der privilegierten der Weißen, er in der schwarzen der Townships. 1976, das Jahr, in dem die Unruhen in Soweto blutig niedergeschlagen wurden und eine Terrorwelle des Staates losbrach, bedeutete für beide den Wendepunkt. Kevin lässt sich in Angola zum Guerillakämpfer ausbilden. Jenny, offiziell Journalistin in Johannesburg, rekrutiert Nachwuchs für die Trainingslager des African National Congress und durchläuft eine Militärausbildung in Ost-Berlin. Beide kämpfen im Untergrund gegen den Apartheid-Staat und bleiben auch nach der politischen Anerkennung des ANC 1990 aktiv. Doch es tauchen Zweifel auf, ob der bewaffnete Kampf der richtige Weg zur Lösung der Konflikte ist. Heiligt der Zweck die Mittel?
- 20.00** **Preisverleihung** Verliehen werden der Dokumentarfilmpreis des Bayerischen Rundfunks (dotiert mit 10.000 EUR) und der Preis des Festivals »Der besondere Dokumentarfilm« (2.500 EUR), der »Förderpreis Dokumentarfilm des FilmFernsehFonds Bayern« (dotiert mit 5.000 EUR) für neue Filme aus Bayern sowie ein hochwertiger Sachpreis der Firma AVID für den bayerischen Nachwuchs. Anschließend Vorführung der preisgekrönten Filme.
- 22.30** **Preisträgerfilme** Weitere Preisträgerfilme.
Filmmuseum

Wir empfehlen unsere Filmabteilung.

Unter
www.basis-buch.de
finden Sie ein großes Bücherangebot.
Bestellen Sie über
basis@basis-buch.de
neue und antiquarische Bücher.

Wir besorgen lieferbare Bücher innerhalb
von 24 Stunden.
Wir schicken Ihnen Ihre Bücher auch zu.

basis
Buchhandlung

Adalbertstr. 41b- 43
80799 München
Tel: 089- 272 38 28
Fax: 089- 271 34 63

Impressum

Herausgeber

Dok.Fest
Internationales Dokumentarfilmfestival
München e. V.

Redaktion

Hermann Barth, Ines Botzenhard, Ulla Weßler

Anzeigen

Katrin Gebhardt-Seele

Gestaltung

Heiner Gassen

Konzept

Gerwin Schmidt

Herstellung

MEOX GmbH

© München 2004

Der GRUPPE 3 Verleih

Professional rental sales & service

Nutzen Sie zuverlässiges Equipment, kompetente
Beratung und unsere Erfahrung aus 32 Jahren
Dokumentarfilmerbetreuung auch für Ihren Erfolg!

Wir wünschen dem Festival 2004 gutes Gelingen und
den Wettbewerbsteilnehmern das verdiente Glück.



GRUPPE 3 Film- & Tontechnik GmbH — <http://www.gruppe3.de> —

80005 München, Odeonswaldstr. 10 Tel: 089 / 36 81 84 - 0 Fax: 089 / 36 81 84 - 99
10527 Berlin Helmholtzstr. 2-3 Tel: 030 / 39 800 89-0 Fax: 030 / 39 800 89-11

Kamera
Grafik
Schnitt

Winfriedstr. 7a
80639 München
089 17959739
www.lilispark.de

Studiogemeinschaft

lilis park



FILM - LICHT

Krückl, Vogt & Wagner

Film-Licht Krückl, Vogt & Wagner GmbH - 80807 München
Wallensteinplatz 2 / Rgb. - Tel. 089-359 1551 - www.film-licht.de



INSTITUTE

Ausbildung

the world standard

Tontechnik . Creative Media . Digital Film . Digital Animation



München [089]675167
Hoferstraße 3
81737 München

- > internationaler Abschluss (Bachelor of Arts)
- > 28 Jahre Lehrerfahrung
- > Über 40 Schulen weltweit
- > Modernste Ausstattung
- > Individuelle Praxiszeit
- > Studium im Ausland möglich

Berlin, Frankfurt, Hamburg,
Köln, Stuttgart, Wien, Zürich,
Amsterdam, London, Mailand,
Madrid, Paris, New York

www.sae.edu



Fordern Sie kostenloses Informationsmaterial an!

...equipment for the moving camera

Aus unserer Produktreihe der
Camera Balance Systeme:
Der HandyMan CH



Kamera Leicht-Kräne von ABC Products:
Hier der ABC Crane 100 auf dem Light
Dolly "Willi Go"

www.abc-products.de

ABC
PRODUCTS

Filmmuseum

Samstag, 08. Mai 04

- 15.00 S21 – La machine de mort khmère rouge WB
- 17.00 Eirusei Hadamim – Blood Engagement AoF
- 20.00 Himmelfilm NFB
- Hollands Licht – Dutch Light WB
- 22.30 Dieter Roth IP

Sonntag, 09. Mai 04

- 13.00 Der Unzugehörige. Peter Weiss –
Leben in Gegensätzen IP/LitVis
- 15.00 Lormen IP
- Misafa Lesafa IP
- 17.00 Kanalschwimmer WB
- 20.00 Mahssomim – Checkpoint WB
- 22.30 Dix-sept ans WB

Montag, 10. Mai 04

- 15.00 Die Helfer und die Frauen IP
- 17.00 Carpatia WB
- 20.00 Parallel Lines WB
- 22.30 Garden WB

Dienstag, 11. Mai 04

- 15.00 Familienreise BR
- Wir haben vergessen zurückzukehren BR
- 17.00 The Revolution Will Not Be Televised WB
- 19.30 Spielzeit NFB
- Die Spielwütigen WB
- 22.30 A Night of Prophecy AoF

Mittwoch, 12. Mai 04

- 15.00 The Boy Who Plays on the Buddhas ... WB
- 17.00 Smile & Wave WB
- 20.00 Transformator IP
- Hans im Glück WB
- 22.30 Schräge Zeit IP

Donnerstag, 13. Mai 04

- 15.00 De fem Benspænd – The Five Obstructions WB
- 17.00 Haharug Ha-17 – No. 17 AoF
- 20.00 Tintin et moi – Tintin and I WB
- 22.30 Im Karst – Auf den Inseln Cres und Losinj NFB

Freitag, 14. Mai 04

- 14.00 Willkommen an der Grenze IP
- Cement IP
- 17.00 Final Solution WB
- 21.00 Die Martins-Passion IP
- 22.30 Story IP

Samstag, 15. Mai 04

- 15.00 Liebe und andere Wege zum Glück NFB
- 17.00 Life Running Out of Control –
Leben außer Kontrolle IP
- 20.00 Preisverleihung
- 22.30 Preisträgerfilme

Rio Filmpalast

Samstag, 08. Mai 04

- 16.00 Dix-sept ans WB
- 18.00 Suite Habana IP
- 20.30 Die Thuranos IP
- 22.30 Flammend' Herz IP

Sonntag, 09. Mai 04

- 14.00 Tarkowsij und ich NFB
- Das wirst Du nie verstehen IP
- 16.00 Promenades entre chien et loup –
Wege in der Dämmerung IP
- 18.00 Carpatia WB
- 21.00 Rhythm Is It! WB

Montag, 10. Mai 04

- 16.00 A Night of Prophecy AoF
- 18.00 One of Many IP
- 20.30 The Boy Who Plays On the Buddhas ... WB
- 22.30 Skinhead Attitude IP

Dienstag, 11. Mai 04

- 16.00 Life Running Out of Control –
Leben außer Kontrolle IP
- 18.00 Liebe Dich IP
- 20.30 Smile & Wave WB
- 22.30 Parallel Lines WB

Mittwoch, 12. Mai 04

- 16.00 Die Helfer und die Frauen IP
- 18.00 One of Many IP
- 20.30 Die Spielwütigen WB
- 22.30 Paraiso IP

Maxim

Samstag, 08. Mai 04

- 18.00 Sahara Marathon IP
- 20.30 Ässhäk – Geschichten aus der Sahara IP
- 23.00 Der andere Herbst NFB
- Dumnezeu la saxophon NFB

Sonntag, 09. Mai 04

- 15.30 Am Arsch der Welt NFB
- 18.00 Familie Sonnemann IP
- 20.30 Garden WB
- 23.00 Ein Held unserer Zeit NFB
- Kosher Beats NFB
- Warten auf den Sommer NFB
- Untertage IP

Montag, 10. Mai 04

- 18.00 Die Thuranos IP
- 20.30 Domestic Violence 2 IP

Dienstag, 11. Mai 04

- 18.00 For a Place Under the Heavens AoF
- Manjuben Truckdriver AoF
- 20.30 Franzia NFB
- Tarifa Traffic IP
- 23.00 Sahara Marathon IP

Mittwoch, 12. Mai 04

- 18.00 Paradise – gan Eden Avud – Paradise Lost AoF
- 20.30 Flammend' Herz IP
- 23.00 Between Earth and Sky NFB
- Sprechproben NFB

Donnerstag, 13. Mai 04

- 18.00 Exile & Empire IP
- 20.30 The Revolution Will Not Be Televised WB
- 23.00 Am Arsch der Welt NFB

Freitag, 14. Mai 04

- 18.00 Tiim IP
- Omulaule heißt Schwarz IP
- 20.30 Schräge Zeit IP
- 23.00 Skinhead Attitude IP

Samstag, 15. Mai 04

- 18.00 Memories of Rain IP

Gasteig VSB

Samstag, 08. Mai 04

- 14.00 Wer bin ich? – Schlesische Lebensläufe IP
- 18.00 De Prijs van Overleven IP
- 22.00 Tarifa Traffic IP

Sonntag, 09. Mai 04

- 14.00 Gherdeal NFB
- 16.00 Bechkat Satmar – In Satmar Custody AoF
- 22.00 Paradise – gan Eden Avud – Paradise Lost AoF

Montag, 10. Mai 04

- 17.00 Lormen IP
- Misafa Lesafa IP
- 19.00 Transformator IP
- 66 sezón IP
- 21.00 Verwehter Glanz NFB
- Über Stock und Stein NFB

Dienstag, 11. Mai 04

- 17.00 Das brennende Dorf NFB
- 19.00 Mahssomim – Checkpoint WB
- 21.00 Haharug Ha-17 – No. 17 AoF

Mittwoch, 12. Mai 04

- 17.00 Words on Water AoF
- 19.00 Ballada o kozie – Goatwalker IP
- 21.00 Tarkowskij und ich NFB
- Das wirst Du nie verstehen IP

Donnerstag, 13. Mai 04

- 17.00 Igazgyöngyök – Wahre Perlen NFB
- Azbuka na Nadejdata – Alphabet of Hope IP
- 19.00 Journeys AoF
- Sunder nagri – The City Beautiful AoF
- 22.00 Eirusei Hadamim – Blood Engagement AoF

Freitag, 14. Mai 04

- 17.00 Alltag im Kloster Landshut-Seligental BR
- Den Frieden in der Hand BR
- 19.00 Aka hao si bu ru lai huo zhe –
To Live is Better Than to Die IP
- 21.00 Bechkat Satmar – In Satmar Custody AoF

Samstag, 15. Mai 04

- 14.00 Route 181 – Fragmente einer Reise
in Palästina-Israel IP

ARRI Kino

- Freitag, 07. Mai 04**
20.00 Eröffnung
Rhythm Is It! WB
- Samstag, 08. Mai 04**
18.00 Die Martins-Passion IP
22.15 De fem Benspaend – The Five Obstructions WB
- Sonntag, 09. Mai 04**
15.30 Recuerdos – Remembrances IP
18.00 Ässhäk – Geschichten aus der Sahara IP
22.15 Paraiso IP
- Montag, 10. Mai 04**
18.00 Himmelfilm NFB
Hollands Licht – Dutch Light WB
22.15 Dieter Roth IP
- Dienstag, 11. Mai 04**
18.00 Hans im Glück WB
22.15 Tintin et moi – Tintin and I WB
- Mittwoch, 12. Mai 04**
18.00 Suite Habana IP
22.15 Kanalschwimmer WB

Literaturhaus

- LITERAVISION**
Samstag, 08. Mai 04
10.00 Kurzfilme LitVis
14.00 Langfilme LitVis
- Sonntag, 09. Mai 04**
10.00 Langfilme LitVis
14.00 Langfilme LitVis
19.00 Preisverleihung LitVis

Hochschule für Fernsehen und Film

- Donnerstag, 13. Mai 04**
10.00 Hans im Glück. Workshop mit Peter Liechti
(bis ca. 15.00 Uhr)

PLANET Dokumentarfilmpreis 2004

www.planet-tv.de

GOAT WALKER

DER WEG DER ZIEGE

EIN FILM VON BARTEK KONOPKA
UND PIOTR ROSŁÓWSKI

MITTWOCH
12. MAI, 19.00 UHR
(GASTEIG VORTRAGSSAAL)

PLANET


NEU: PLANET im KABEL DIGITAL BASIC PLUS Paket von  Kabel Deutschland

Dokumentarfilm in 3sat

3sat-Produktionen beim 19. Dok.Fest München:

Die Helfer und die Frauen von Karin Jurschick (Grimmepreis 2004)

Carpatia von Andrzej Klamt & Ulrich Rydzewski



a n d e r s f e r n s e h e n

3sat